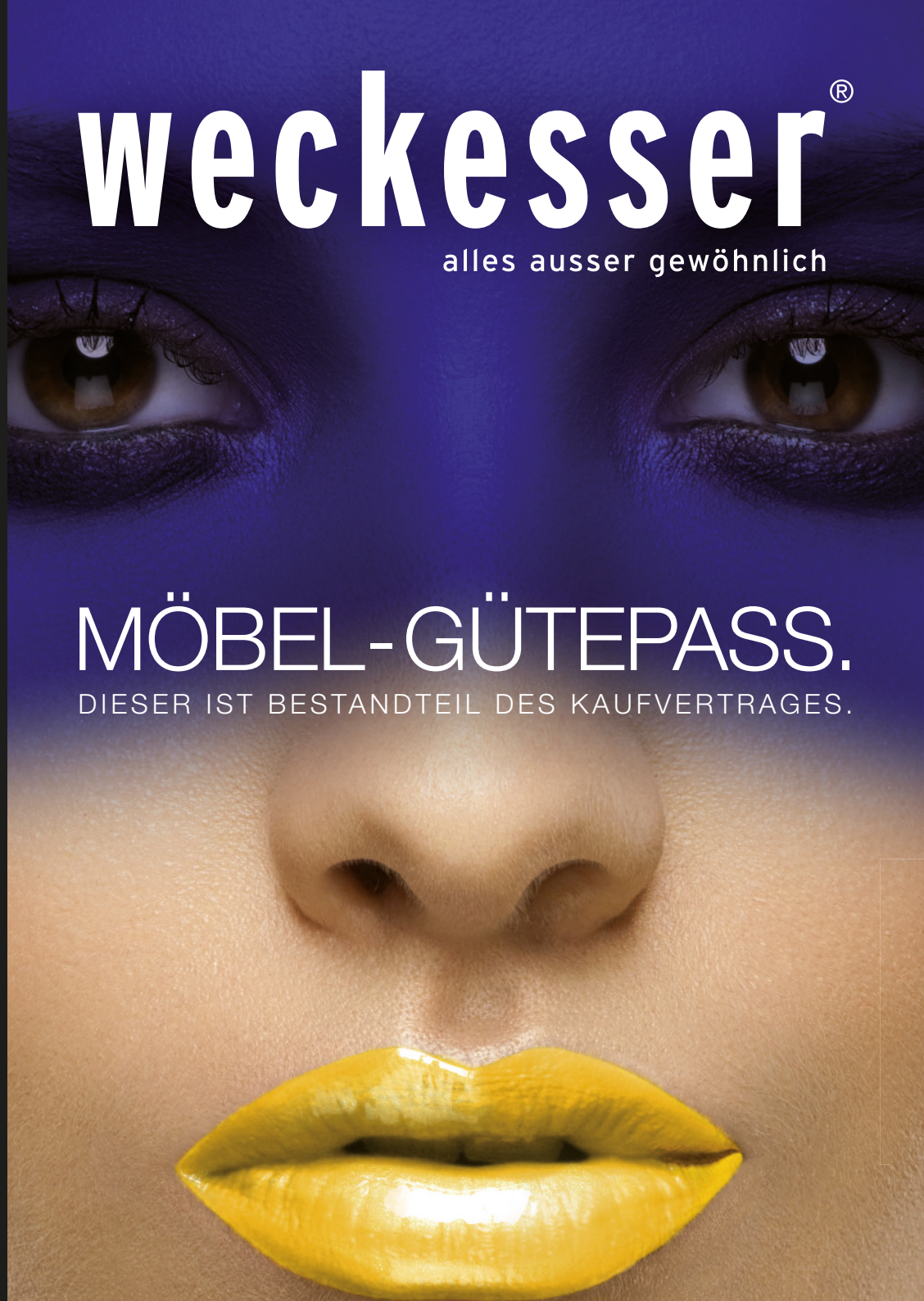
weckesser®
alles ausser gewöhnlich

Weckesser Wohnen GmbH · In den Weinäckern 11 · 69168 Wiesloch · Tel: 0 62 22 / 92 30 - 0
info@weckesser.de · www.weckesser.de · Öffnungszeiten: Di - Fr: 10 - 19 Uhr · Sa: 10 - 16 Uhr

weckesser®

alles ausser gewöhnlich



MÖBEL-GÜTEPASS.

DIESER IST BESTANDTEIL DES KAUFVERTRAGES.

Möbelkauf ist Vertrauenssache

Möbel gibt es in unterschiedlichen Qualitäten und Preisklassen. Ein hoher Preis garantiert allerdings nicht immer automatisch hohe Qualität. Die GARANT Gruppe arbeitet ausschließlich mit Top-Anbietern der Branche zusammen. So können Sie absolut sicher sein, dass Sie Top-Qualität bis ins kleinste Detail erhalten – und das zu einem absolut fairen Preis-Leistungs-Verhältnis.

Sehr geehrte Kundin,
sehr geehrter Kunde,

wir freuen uns, dass Sie uns vertrauen und sich für ein Angebot aus unserem Hause entschieden haben.
Sie haben eine ausgezeichnete Wahl getroffen.

Wir sichern Ihnen exzellente Qualität bis ins Detail zu. Egal, ob Sie sich die Auswahl unserer Materialien ansehen, die Verarbeitung von Stoßfugen und Eckverbindungen begutachten, die hochglänzenden Oberflächen betrachten oder Schubladen und Schränke auf ihre Belastbarkeit hin überprüfen – wir legen immer größten Wert auf die allerbeste Verarbeitung.

Dies bestätigen uns auch immer wieder die regelmäßigen und anspruchsvollen Qualitätsprüfungen unserer Lieferanten durch zertifizierte Möbelprüfinstitute und unabhängige Sachverständige. Grundlagen für den Möbel-Gütepass sind der allgemeine industrielle Fertigungsstandard, weiterhin das Regelwerk und die Prüfkriterien für industriell gefertigte Produkte in Anlehnung an die RAL GZ 430, RAL Deutsches Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung e. V. St. Augustin, die gültigen DIN EN-europäischen und ISO-Normen und Standards sowie der angewandte Stand der Technik (maßgebend ist der Zeitpunkt der Lieferung). Wichtige Informationen erhalten Sie auch über den Ratgeber „Möbel kaufen" der Stiftung Warentest.

Grundsätzlich gilt natürlich wie bei allen Gebrauchsgütern auch für Möbel und Einrichtungsgegenstände der allgemeine Wissensstand.

Für Möbel mit dem Gütezeichen „Goldenes M" gelten die Regelwerke nach RAL GZ 430 der Deutschen Gütegemeinschaft Möbel e. V.. Gütegeprüfte Möbel müssen besondere Anforderungen für geprüfte Qualität, garantierte Sicherheit und gesundes Wohnen erfüllen.

Ausdrücklicher Hinweis: Eine Rechtsverbindlichkeit kann aus den Angaben im GARANT Möbel-Gütepass nicht abgeleitet werden und muss jeweils im Einzelfall geprüft werden.

Gute und geprüfte Möbel müssen gesundheitlich unbedenklich sein. Dies ist jedoch keine Garantie dafür, dass es bei empfindlichen Personen trotzdem zu allergischen Reaktionen kommen kann. Lassen Sie sich bitte beraten.

Die Hinweise auf den folgenden Seiten sind alphabetisch sortiert und geben Ihnen somit einen schnellen Überblick über alles Wissenswerte rund um unsere Qualitätsmöbel.

Selbstverständlich halten wir uns bei der Produktion und Verarbeitung auch an alle geltenden gesetzlichen europäischen Bestimmungen und Normen in Hinsicht auf die Umwelt, auf Wohnhygiene und Schadstoffkriterien.

Ebenso wichtig wie geprüfte Materialien und Verarbeitung ist ein pfleglicher Umgang und eine schonende Reinigung und Pflege. Hierzu haben wir Ihnen auf den folgenden Seiten wichtige Informationen über produkt- und warentypische Eigenschaften zusammengestellt.

Bitte lesen und berücksichtigen Sie die Hinweise sorgfältig – so werden Sie an Ihren neuen Möbeln viele Jahre Freude haben.
Sollten Sie weitere Fragen oder doch einmal Grund zur Beanstandung haben, wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an Ihren Verkaufsberater. Die Kontaktdaten finden Sie in Ihrem beigelegten Kaufvertrag.

Ihr Möbelspezialist

Bei der Vielzahl an unterschiedlichen Möbelangeboten ist es nicht möglich, auf alle Gesichtspunkte speziell einzugehen. Informieren Sie sich deshalb bitte grundsätzlich über die für Sie zutreffenden Punkte in den Informationen von A bis Z und in den Herstellerangaben. Dazu gehören die Planung, Ihre Vorstellungen über den Nutzungsgrad, Informationen über die unterschiedlichen Materialeigenschaften und Veränderungen im Gebrauch durch die tägliche Nutzung, Licht, Sonne, Ihr Raumklima usw. sowie wichtige Reinigungs- und Pflegehinweise. Der tägliche Gebrauch hinterlässt auf allen Gebrauchsgegenständen seine Spuren.

Einen großen Teil unseres Lebens verbringen wir in der Wohnung. Davon allein ca. 25 - 30 % mit Schlafen, der wichtigsten Erholungs- und Regenerationsmöglichkeit für den Menschen. Polstermöbel werden beispielsweise durchschnittlich 3 - 5 Stunden täglich benutzt, Büromöbel üblicherweise an über 200 Tagen im Jahr.

Dem Raumklima kommt eine wichtige Bedeutung zu. Medizin und Wissenschaft empfehlen für Innenräume im Jahresdurchschnitt 18 - 23 °C. Die relative Luftfeuchtigkeit soll sich dabei im Jahresdurchschnitt zwischen 40 und 55 % bewegen. Das ist eine wesentliche Voraussetzung für unsere Gesundheit und betrifft bei Weitem

nicht nur Menschen mit Allergien oder Asthma. Der Frischluftaustausch (Luftwechselrate) sollte dabei ebenfalls beachtet werden. Ist die Luftfeuchtigkeit zu hoch, kann es zu Stockflecken oder Schimmelpilzbildung kommen. Sinkt die Luftfeuchtigkeit zu stark ab, kann es zu unangenehmen elektrostatischen Aufladungen in Verbindung mit synthetischen Teppichböden, Textilien und Polstermaterialien oder zu starkem Schwund bei Massivholz kommen. Zu trockene Luft in den Räumen kann zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen und elektrostatischen Aufladungen führen.

Ihre Möbel sind für den allgemeinen Wohnbereich entwickelt und produziert worden. Stellen Sie bitte sicher, dass sie auch nur hier ihre bestimmungsgemäße Verwendung finden. Sie eignen sich nicht für den Objekt- oder Außenbereich, den Klinik- oder Reha-Bereich sowie für sehr schwergewichtige Menschen (siehe Belastbarkeiten und bestimmungsgemäße Nutzung). Dafür bedarf es besonderer Möbelauszeichnungen, Absprachen oder Sicherheitsvorkehrungen.

Eine sachgerechte, nicht zweckentfremdete Nutzung Ihrer Einrichtungsgegenstände, eine regelmäßige Unterhaltspflege und Sorgfaltspflicht sollten so selbstverständlich sein wie Ihre persönliche Körperpflege, dann haben Sie lange Freude an Ihren Möbeln.

Die Hinweise auf den folgenden Seiten sind alphabetisch sortiert und geben Ihnen somit einen schnellen Überblick über alles Wissenswerte rund um unsere Qualitätsmöbel.

BESONDERER HINWEIS:

Sicherheitshinweise sollten Sie besonders in Haushalten mit Kindern beachten. **Bei allen Maßangaben der Möbel aus industrieller Fertigung handelt es sich grundsätzlich um Circa-Maße. Liegen die vorgesehenen Toleranzen innerhalb der Norm, handelt es sich nicht um eine berechtigte Beanstandung.** Die Verantwortung, dass die Möbel auch tatsächlich ins Haus und in die Wohnung passen, trägt auch der Käufer! Dabei sind auch die Außenmaße bei im Karton verpackter Ware anzugeben. Keiner kennt seine Wohnung besser als der Käufer. **Die Wohnräume und Wände müssen bei Lieferung und Montage vollumfänglich nutzbar sein. Fordern Sie bei Bedarf von Ihrem Architekten, Bauleiter, Vermieter o.Ä. eine Bestätigung, dass die Räume vollumfänglich nutzbar und ausreichend ausgetrocknet sind. Lassen Sie sich bitte beraten** und geben Sie Hilfestellung bei Ihrer Möbelberatung mit Informationen zu Planungsfragen, Räumlichkeiten, Stockwerken, Treppenhaus usw. (siehe Aufmaß, Belastbarkeit, Sicherheit).

Abfärben - Allergien

Abfärben
Nicht farbechte Textilien, vor allem gefärbte Baumwollstoffe wie z. B. Jeans, T-Shirts in intensiven Farbtönen (z. B. rot, schwarz, dunkelblau etc.), Ledergürtel oder Ähnliches können durch Körperwärme, Feuchtigkeit usw. abfärben. Das passiert häufig bei hellen Bezügen auf Polsterteilen, aber auch schon bei naturbelassenen Holzflächen, Stühlen, Bänken usw. Ursache sind demzufolge in der Regel die Textilien und nicht das Polstermöbel. Das gilt auch für Rau- oder Veloursleder.
Wichtig: Bitte die Produktinformationen der Textil- und Lederhersteller beachten.

Abholware, Mitnahme
(siehe auch Transport, Selbstmontage und Montageanleitung) Bitte denken Sie daran: Ab der Kasse oder Abholrampe sind Sie der Eigentümer der Ware und somit für diese verantwortlich. Bitte lesen Sie dazu in unserem Möbel-Gütepass unter den jeweiligen Warengruppen nach. Informationen darüber erhalten Sie aber auch bereits an den Kassen, im Lager oder an der Abholrampe. Bei Selbstabholung, -Transport und Eigenmontage kommt es häufig zu Fehlern, die leicht vermeidbar gewesen wären. **Lesen Sie deshalb unbedingt die Herstellerangaben, Montage- und Bedienungsanleitungen. Elektro- und Installationsarbeiten dürfen nur von autorisiertem Fachpersonal durchgeführt werden. Die Maßangaben aus industrieller Fertigung sind grundsätzlich Circa-Maße.** Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass für sämtliche externe Arbeiten, die nicht schriftliche Bestandteile des Kaufvertrags sind, von uns keine Haftung übernommen wird. Möbelmontage ist Facharbeit. Achten Sie bitte immer auf die Stand- oder Hängesicherheit Ihrer selbst montierten Möbel, auf die sichere Verdübelung mit dem Festmauerwerk und prüfen Sie, ob dieses Ihren Möbeln standhält. Oft müssen Möbelteile, vor allem Hängemöbel, durch eine Wandbefestigung zusätzlich gesichert werden. Kontrollieren Sie auch die Belastbarkeit der einzelnen Produkte. Möbelmontage ist Facharbeit. Aus Sicherheitsgründen empfehlen wir, ab einer Höhe von ca. 100 cm für Möbelteile/Schrankteile eine Wandbefestigung vorzunehmen. Um eine fehlerhafte Montage zu vermeiden, fragen Sie im Zweifelsfall bitte uns, denn als Möbelfachhändler sind wir natürlich auch nach dem Kauf Ihre Ansprechpartner (siehe Transport, Selbstabholung, Selbstmontage, Sicherheit, Lieferung und Montage, Abholanweisung).

Acryl
(siehe Hochglanz, Oberflächen)

Allergien
Wenn Sie zu allergischen Reaktionen neigen, informieren Sie Ihr Verkaufspersonal. So können Sie im Zweifelsfall die Materialproben mit zu Ihrem Arzt nehmen. Beim Kauf sollten Sie unbedingt auf Gütezeichen, z. B. „Goldenes M" und „Blauer Engel", achten. Eine absolute Sicherheit für „antiallergische" Möbel oder Gebrauchsgegenstände gibt es leider nicht, die Menschen reagieren hier sehr unterschiedlich.

Altmöbel-Rücknahme - Belastbarkeiten

Altmöbel-Rücknahme (Entsorgung)
Die Rücknahme oder Entsorgung von Altmöbeln ist nur möglich, wenn dazu gesonderte schriftliche Vereinbarungen mit dem Kaufvertrag getroffen wurden. Die Möbel müssen sich dazu üblicherweise in einem hygienisch zumutbaren Zustand, demontiert, leer und abholbereit vor der Haustür befinden.

Arbeitsplatten allgemein (siehe Küchen allgemein und GARANT Küchen-Gütepass)

Aufmaß, Aufhängen, Aufstellen und Ausrichten
Das Messen bei der Planung von Möbeln und das Ausrichten bei Lieferung gehören zu den wichtigsten Aufgaben bei der Möbelplanung und Montage. Böden, Wände und Decken sind nicht gerade, und deshalb muss beim Montieren und Aufstellen der Möbel mit kleinen Unebenheiten gerechnet werden. Bei Hängeelementen muss die Tragfähigkeit der Wände (Festmauerwerk, Qualität und Art des Mauerwerkes) und die Belastbarkeit, auch die der Möbelteile, geprüft werden. Kontrollieren Sie bitte selbst noch einmal die Breite Ihrer Türen, Treppengänge oder Aufzüge, damit es beim Transport keine Probleme gibt. Besonderer Hinweis: Bei allen Maßangaben der Möbel aus industrieller Fertigung handelt es sich grundsätzlich um Circa-Maße. Liegen die vorgesehenen Toleranzen innerhalb der Norm, handelt es sich nicht um eine berechtigte Beanstandung. Die Verantwortung, dass die Möbel auch tatsächlich ins Haus und in die Wohnung passen, trägt der Käufer! Dabei sind auch die Außenmaße bei im Kartonverpackter Ware anzugeben. Keiner kennt seine Wohnung besser als der Käufer. Küchen- und Wohnmöbel dürfen nicht zu nahe an Heizkörpern oder Lichtquellen stehen, eine ausreichende Luftzirkulation muss gewährleistet sein. Die Möbelteile müssen gerade ausgerichtet stehen. Wird das nicht beachtet, kann es sehr schnell zu Folgeschäden (z. B. Kippen, Klemmen, Quietschen, Reißen, Verkratzen und Verziehen) bis hin zu Materialbrüchen kommen. Eine ausführliche Beratung ist unbedingt bei Neubauten oder einem Energiesparhaus notwendig. Bei Neubauten ist anfänglich ganz besonders für genügend Wandabstand und Luftzirkulation zu sorgen (Schimmelpilzgefahr). Feuchte Räume beheizen, bis die Wände nutzbar sind. Beachten Sie bitte dazu auch Belastbarkeiten, Installation, Neubau, Raumklima usw. Bei Objekt-Einrichtungen etc. müssen Sondervereinbarungen getroffen werden (siehe auch Abholware, Mitnahme, Aufmaß, Transport, Selbstmontage, Sicherheit).

Außenmöbel allgemein (Balkon- und Terrassenmöbel) Es gibt kaum Außenmöbel, die in unseren Wetterregionen wirklich ganzjährig und ohne Schutz draußen stehen oder gelagert werden können, ohne dass sie mehr oder weniger Schaden erleiden. Bei einfachen Campingartikeln sind Preis/Leistung und die Belastbarkeit der einzelnen Produkte und unser allgemeiner Sach- und Wissensstand zu beachten. Terrassenmöbel (Outdoormöbel) müssen geeignet und dafür gekennzeichnet sein. Über die Wintermonate sollten sie zumindest gut abgedeckt bzw. frostsicher und nässegeschützt abgestellt sein (siehe Herstellerhinweise, Belastbarkeiten, bestimmungsgemäße Verwendung, Kinder, Sicherheit).

Badmöbel allgemein
Bei Badmöbeln ist besonders zu beachten: Egal ob sie lackiert, beschichtet sind oder naturbelassene Oberflächen haben, sie sind immer nur gegen Spritzwasser geschützt und nicht mit einer Badewanne oder einem Waschbecken zu verwechseln. Das heißt: Staunässe ist auf jeden Fall zu vermeiden und nach dem heißen Bad sind die Möbelteile trocken zu reiben. War es besonders feucht oder nass, sollte kurzfristig geheizt werden, bis alles trocken ist. Ansonsten kann es schon relativ schnell zu Folgeschäden, z. B. Schimmelpilzbildung oder Stockflecken, kommen. Achten Sie darauf, dass die Möbelteile gut gesichert mit dem Mauerwerk (Festmauerwerk) verbunden sind. Waschtische mit Naturstein oder Keramik nicht mit Scheuermitteln behandeln. Für die unterschiedlichen Materialien unbedingt die Herstellerbeschreibungen beachten (siehe Herstellerhinweise, allgemeiner Teil, Reinigungs- und Pflegehinweise).

Beanstandung, Beschwerde, Reklamation allgemein
Ist eine Reklamation berechtigt, können Sie sich auf die gesetzlichen Gewährleistungsrechte berufen, sie betragen im Normalfall 2 Jahre. Die gesetzlichen Möglichkeiten sehen dabei zwei Nachbesserungsversuche vor. Gewährleistungsansprüche sind von „freiwilligen Garantieleistungen" strikt zu unterscheiden. Gemeinsam sollte versucht werden, aufwendige Rechtsverfahren zu vermeiden. Bitte denken Sie daran, überall wo Menschen und Maschinen arbeiten, können Fehler passieren, keiner ist unfehlbar. Für industriell hergestellte Möbel gibt es Toleranzen, die wir hinnehmen müssen (siehe Toleranzen). Verlassen Sie sich auf den Kundenservice oder Ihre Gewährleistungsansprüche. Gehen Sie in einem solchen Fall ruhig und sachlich vor und helfen Sie durch Detailinformationen, Fotos usw. mit, um alles zügig abzuwickeln. Wir sind Ihnen gerne behilflich (siehe auch Einführung, Sicherheit).

Belastbarkeiten
Die Belastbarkeit von Einlegeböden, Funktionsteilen, Schubkästen, Regalen oder Wandborden – ob aus Glas, Holz, Metall etc. – ist sehr unterschiedlich und liegt meist zwischen 5 bis 25 kg. Dabei sollten wir zur eigenen Sicherheit auch unseren gesunden Menschenverstand und die maximalen Belastbarkeitsgrenzen sowie bestimmungsgemäße Verwendung nach den Herstellervorgaben beachten. Bei Qualitätsprüfungen von Polstermöbeln, Stühlen, Eckbänken für den allgemeinen Wohnbedarf wird von einem Benutzergewicht von 110 kg bis max. 120 kg und durchschnittlicher Benutzung ausgegangen. Dies gilt auch für Betten und Matratzen. Sie sind nur für den allgemeinen Wohnbedarf geeignet, nicht für den Objekt-, Sanitär-, Reha-Bereich oder schwerbehinderte Menschen. Dazu ist auch auf eine fachgerechte und ausreichende Wandbefestigung/Auflage zu achten (siehe auch allgemeiner Teil, Aufmaß, Aufstellen und Ausrichten, Funktionsmöbel, Sicherheit).

Bestimmungsgemäße Verwendung - Edelstahl

Bestimmungsgemäße Verwendung
Stellen Sie sicher, dass Ihre Möbel nur im allgemeinen Wohnbereich verwendet werden. Sie eignen sich nicht für den Objekt- oder Außenbereich, Reha- oder Klinikeinrichtungen, schwergewichtige Personen o. Ä. (siehe allgemeiner Teil). Bei Aufträgen für den Objektbereich oder in öffentlichen Einrichtungen sind teilweise andere Sicherheitsaspekte zu beachten, deshalb müssen hierzu unbedingt Sondervereinbarungen getroffen werden (Herstellerangaben beachten).

Betten allgemein
Bei einem Bett oder Polsterbett sollten alle Materialien individuell für Sie aufeinander abgestimmt sein, also Bettanlage, Lattenrost oder Unterbau, Matratze und Bettwaren. Ihre persönlichen Angaben im Beratungsgespräch sind äußerst wichtig, nehmen Sie sich also genügend Zeit. Zu beachten sind Ihr Gewicht, ob Sie Seitenschläfer sind, Raumklima und Wohnhygiene, regelmäßiges Wenden und Lüften, die durchschnittliche Lebensdauer von Matratzen, große Qualitätsunterschiede und vieles mehr. Wir möchten, dass Sie sich jede Nacht wieder „gesund" schlafen (siehe auch allgemeiner Teil, Matratzen, Belastbarkeiten).

Bettkasten
Der Bettkasten darf grundsätzlich nicht überladen oder zu voll gefüllt werden, damit die notwendige Luftzirkulation stattfinden kann. Wird das nicht beachtet, kann es zu Folgeschäden wie z. B. Schimmelpilzbildung, Geruchsbildung oder zu Schäden am Fußboden kommen.

Bettkopfteile (siehe Kopfteile, Polsterbetten, chemische Reaktionen)

Bettsofas (siehe Funktions- & Verwandlungsmöbel)

Boxspring-Matratzensysteme
(siehe Matratzen)

Chemische Reaktionen, z. B. Weichmacher in Kunststoffauflagen aller Art
Bei Möbeloberflächen, die z. B. durch Aufliegen, Aufkleben etc. länger mit unterschiedlichen Materialien Kontakt haben, kann es zu chemischen Reaktionen kommen, die z. B. Verfärbungen hervorrufen.

Chemische Reinigungsmittel
Vorsicht mit Aceton, Backofenspray, Essigsäure, Nitroverdünnung, Salmiak etc.. Diese Mittel können nicht nur den empfindlichen Oberflächen, sondern auch Ihrer Gesundheit schaden. Lesen Sie bitte immer genau die Produktbeschreibung und die Herstellerangaben.

Couchtische
Das Angebot an Couchtischen ist vielfältig und variantenreich. Dazu kommen immer neue Materialien. Hinweise zu Haltbarkeit, Belastbarkeit, warentypischen Eigenschaften, Reinigung und Pflege sind aus der jeweiligen Produktinformation des Herstellers ersichtlich (siehe Glas, Granit, Naturstein).

Dampfreiniger
Entgegen mancher Werbeversprechungen sind Dampfreiniger für Möbel grundsätzlich ungeeignet. Der heiße Dampf kann relativ schnell Fugen, Dichtungen, Oberflächen etc. zerstören.

Unser Tipp:

Regelmäßiges Lüften und Aufschütteln von Bettwaren garantieren eine lange Lebensdauer.

Drehtüren-, Falttüren- und Gleittürenschränke (siehe dazu auch Schiebetüren)
Ein sorgfältiges Ausrichten der Möbelteile ist hier besonders wichtig.

Druckstellen, Kuhlen- und Muldenbildung
Druckstellen bei Polsterungen – sie sind weich und verformbar, Möbeln oder Einrichtungsgegenständen können sich sehr schnell durch unterschiedliche Einflüsse ergeben. Entstehen Druckstellen durch äußere Einwirkungen an Möbeln im Gebrauch, z. B. am Polster, an Bett oder Matratze, am Sockel eines Schrankes durch Anstoßen mit dem Staubsauger, spricht man von „Gebrauchsspuren".

Durchbiegen
Ein gewisses Durchbiegen von Einlegeböden, Regalen, Schubkästen, Tischplatten oder Einlegeplatten oder größeren Sitzgelegenheiten ist je nach Material und Größe nicht zu vermeiden und zulässig (siehe Toleranzen), solange die Sicherheit und Funktion nicht beeinträchtigt werden (siehe auch Einlegeböden). Das gilt im Besonderen auch für größere Sitzmöbel, Bänke, Sofas, Polsterteile oder Betten.

Duroplast-Materialien
Darunter versteht man allgemein durchgehärtete Kunststoffe, wie z. B. Laminate, Melamin und weitere Schichtstoffmaterialien. Die Reinigung und Pflege erfolgt mit handelsüblichen Reinigern, zuletzt gut nachtrocknen.

Edelstahl
Bitte Reinigungs- und Pflegeanweisungen der Hersteller beachten.

Einlegeböden - Farbabweichungen/Farbmuster

Einlegeböden, Fachböden, Ablagen und Wandborde
(siehe auch Belastbarkeiten, Durchbiegen)
Für Einlegeböden gilt: Pro 10 x 10 cm Fläche nicht mehr als ca. 600 Gramm Belastung.
Bei Glas ist besondere Vorsicht geboten.
In jedem Fall die vom Hersteller angegebenen Belastbarkeitsgrenzen beachten.

Elektrogeräte und elektrische Bauteile allgemein (Hinweis: Montage- und Reparaturarbeiten dürfen nur von autorisiertem Fachpersonal durchgeführt werden.)
Dazu gehören Akkus, Backofen, Dunstabzug, Gefrierschrank, Herd, Fensterkontaktschalter, Kühlschrank, Lampen, LED-Beleuchtungen, Mikrowelle, Spülmaschine & Co.: Lesen Sie bitte hierzu unbedingt alle Herstellerhinweise (siehe auch Backofen, Kamin und Kachelofen). Möbelprodukte mit elektrischen oder elektronischen Bauteilen (z. B. Mikrowelle, Funktionssessel mit Elektrobetrieb) können Einfluss haben auf Personen mit Herzschrittmachern, Hörgeräten etc., bitte lassen Sie sich beraten. Die Montage darf nur von autorisiertem Fachpersonal durchgeführt werden. Für alle Elektro- oder elektronischen Geräte und Teile sind im Besonderen die Gebrauchs- und Bedienungsanleitungen des Herstellers zu beachten. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass für sämtliche externe Arbeiten, die nicht schriftliche Bestandteile des Kaufvertrags sind, von uns keine Haftung übernommen wird.

Hier sind auch evtl. Garantieansprüche festgehalten. Es dürfen nur Ersatzlampen oder Geräte gleicher Leistung eingesetzt und nicht zugestellt/zugehängt werden. Wärme- und Hitzestau kann zu Folgeschäden führen (z. B. Trafobeschädigung, Lichtkörperausfall, Überhitzung durch Wärmestau

und evtl. Materialschäden). Bei Gefrier- und Kühlgeräten achten Sie bitte darauf, dass die Türen gut verschlossen sind. Ungewolltes Tauwasser kann zu erheblichen Schäden führen. Regelmäßiges Abtauen, keine Verstopfungen des Tauwasserabflusses sowie Reinigen und Pflege sind unbedingt erforderlich. Lassen Sie sich beim Abtauen entsprechend Zeit und verwenden Sie keine scharfen Gegenstände oder einen Fön zum Entfernen der Eisrückstände. Bei Ausfall oder Problemen wenden Sie sich bitte direkt an den zuständigen Elektrokundendienst (Herstellerangaben beachten).

Elektrogeräte
Kaffeemaschinen, Eierkocher, Toaster, Wasserkocher: Geräte dieser Art erzeugen Feuchtigkeit, Hitze und Dampf. Sie dürfen deshalb nicht direkt unter Hängeschränke, Rollladenschränke oder empfindliche Geräte und Materialien gestellt werden. Folgeschäden wie Aufquellungen, Materialablösungen etc. können die Folge sein. Lesen Sie bitte hierzu unbedingt alle Herstellerhinweise.

Elektrostatische Aufladung (siehe auch Luftfeuchtigkeit, Heizung, Raumklima) Statische Aufladung kann bei empfindlichen Personen eine lästige bis sogar schmerzliche Angelegenheit werden. Solche Aufladungen hängen in erster Linie mit zu trockener Luft in Wohnräumen zusammen, vor allem in den Wintermonaten und in Kombination mit synthetischen Materialien. Dazu gehören z. B. Teppichböden, Laminate, Textilien, textile Polsterbezüge, selten auch Gegenstände mit besonders lackierten Oberflächen. Schnelle Abhilfe schafft eine gründliche Befeuchtung des Teppichbodens und feuchtes (nicht tropfnasses!) Abwischen der Polsterbezüge usw. (siehe auch Luftfeuchtigkeit/Raumklima).

Empfindlichkeit
Helle Materialien sind generell etwas empfindlicher, da Flecken oder Verschmutzungen einfach leichter sichtbar sind. Das gilt auch für „Naturprodukte" allgemein. Je natürlicher ein Produkt verarbeitet ist, desto empfindlicher ist es gegen äußere Einflüsse. Umweltfreundliche Lacke, Öl oder Wachs sind der richtige Schutz.

Energieeffizienz, Energieverbrauchskennzeichnung
Bei vielen Elektroartikeln für den Haushalt wird das über farbliche Energie-Label (sichtbare farbige Aufkleber) bereits praktiziert. Hier bitten wir unsere Kunden bei der unglaublichen Vielfalt der Artikel, sich direkt am Produkt in den Ausstellungen zu informieren und gegebenenfalls nachzufragen. Die delegierte Verordnung (EU) Nr. 874/2012 weist hier auf die Energieverbrauchskennzeichnung von elektrischen Lampen und Leuchten hin.

Ersatz- und Verschleißteile
Der Einsatz von Ersatz- und Verschleißteilen von Drittherstellern kann große Gefahren mit sich bringen, deshalb dürfen nur Originalteile oder vom Hersteller freigegebene Teile verwendet werden. Die Montage darf nur von autorisiertem Fachpersonal durchgeführt werden. Allgemeine Verschleißteile sind z. B. Lampen, Leuchtmittel, Akkus oder Ähnliches (siehe dazu Elektrogeräte).

Farbabweichungen/Farbmuster
(siehe Herstellerhinweise) Kleinere Toleranzen am Produkt zwischen Ausstellungsware und Lieferung, nach Musterpaletten oder bei Nachbestellungen sind durch die industriellen Fertigungstoleranzen nicht zu vermeiden. Farbton, Maserung, Struktur und Muster sind nur annähernd und nicht zu 100 % erreichbar. Das gilt grundsätzlich für alle Naturmaterialien, z. B. Granit, Holz, Leder, Stoffe, Naturstein etc.. Auch lackierte Oberflächen nach RAL-Farbtonkarten können von Lieferung zu Lieferung etwas unterschiedlich ausfallen.
Die Hersteller bemühen sich um eine bestmögliche Übereinstimmung. Im Zweifelsfall muss nach speziellen Farbmustern bestellt werden (siehe auch Nachkauf).

Farbechtheit - Funktionsteile

Farbechtheit (Reibeechtheit)
Bei Farben von Möbelstoffen, Deko-Stoffen oder Leder spricht man von Farbechtheit, sie wird in Echtheitszahlen gemessen (z. B. 1 für schlecht und 5 für sehr gut). In der Regel erreichen helle Farben höhere Reibeechtheiten als dunklere Töne. Zur Reinigung sollten Sie ausschließlich destilliertes Wasser und Neutralseife verwenden und mit einem weißen, weichen, sauberen Tuch vorsichtig reiben. Immer großflächig von Naht zu Naht bewegen, leicht und ohne viel Druck und niemals nur auf der Stelle (Farbabrieb und Ränder)! Bitte keinesfalls Mikrofasertücher und Dampfreiniger verwenden. Sinnvoll ist ein Test an einer nicht sichtbaren Stelle. Achtung: Bitte immer erst die Herstelleranweisung am Produkt beachten!

Farbmigration
Bei hellen Stoff- oder Lederbezügen kann es in der Kombination mit dunklen oder intensiven Farbtönen, vorwiegend bei Dunkelrot, Blau, Schwarz etc., zu einer Farbmigration (Abfärbung oder Farbwanderung) kommen. Auch die Bekleidungsindustrie kennt dieses Phänomen. Abfärben durch Kleidungsstücke auf hellen Polstermöbeln ist besonders durch Jeans bekannt, bei Veloursledern oder Mikrofasern können das auch leichte Schleifstaubrückstände sein. Hier hilft gleich am Anfang ein vorsichtiges Absaugen oder feuchtes Abwischen. Leichte Farbveränderungen von bestimmten Farben und Materialkombinationen sind nicht zu vermeiden.

Unser Tipp:

Überprüfen Sie in regelmäßigen Abständen Fugen und Stoßkanten auf Feuchtigkeit – so haben Staunässe und Holzschäden keine Chance.

Farb- und Strukturunterschiede bei Massivholz und Echtholzfurnier
Unterschiedliche Natur- und Wachstumsmerkmale machen aus jedem individuell planbaren Echtholzmöbel ein „Unikat" mit einem einzigartigen Erscheinungsbild. Holz verändert sich bei Sonnen- und Lichteinstrahlung, je naturbelassener, desto schneller. Eine absolute Farb- und Strukturgleichheit, beispielsweise zwischen Planungsmuster und Lieferung oder beim horizontalen und vertikalen Strukturverlauf des Holzes, ist nicht möglich. Hölzer und Furniere aus verschiedenen Stämmen bzw. Stammbereichen passen strukturell und farblich nicht überein, spätestens während der Nutzung können mit der Zeit Farbabweichungen auftreten. Bei nachträglichen Ergänzungen empfiehlt sich daher eine Sonderfertigung nach Frontmuster. Auch spezielle modellbedingte Verarbeitungsmethoden, wie vertikaler und horizontaler Furnierverlauf, „gestürzter" Furnierzuschnitt zur optischen Formatierung, Furnier- und Massivholzkombinationen, Hirn- und Langholzverbindungen, „Umleimer" oder die Parkettverleimung zur Formstabilität, führen je nach Holzart, Position und Lichteinfall zu hellen und dunklen Farb- und Strukturakzenten. Diese Farbspiele sind naturbedingte und warentypische Eigenschaften des gewachsenen Naturwerkstoffes und ein wesentliches, unverwechselbares Echtheits- und Qualitätsmerkmal.

Federholzrahmen/Lattenroste
Hier sollte auf jeden Fall eine Abstimmung zwischen Matratze, Federrahmen und Bettanlage sowie dem Nutzer erfolgen. So ist es z. B. nicht ratsam, nur neue Matratzen zu kaufen und die alten Lattenrahmen, die die Federspannung verloren haben, weiter zu nutzen. Eine gute Schlafstätte ist der wichtigste Garant für einen erholsamen Schlaf. Lassen Sie sich fachmännisch beraten (siehe auch Betten, Matratzen, Polsterbetten).

Florlagenveränderungen (siehe Druckstellen, Gebrauchslüster und Sitzspiegel)

Fogging, Schwarzstaubablagerungen
Ursachen und Auslöser von Fogging bzw. Schwarzstaubablagerungen sind lt. Informationen des Umweltbundesamtes Substanzen, wie sie bei Renovierungen, Malerarbeiten, Fußbodenverlegearbeiten, Bausanierungen etc. entstehen können. Möbel sind nur in ganz seltenen Fällen der Auslöser. Hier hilft am besten der Fachmann.

Fremdmöbel und Fremdmöbelteile, Fremdarbeiten an den Möbeln
Für Fremdmöbel oder zusätzlich eingebaute Einrichtungsgegenstände, Elektrogeräte etc., die nicht in Verbindung mit unserem Kaufvertrag oder unserer Montage stehen (Fremdmontage, Umzugsmaßnahmen oder Standortveränderungen), übernehmen wir keine Haftung. Wenden Sie sich bitte an Fachbetriebe. Möbelmontagen erfordern große fachliche Kenntnisse (siehe Einführung, bestimmungsgemäße Verwendung, Garantie, Sicherheit, Umzug).

Funktionsteile
Funktionsteile sind technische Kompromissteile zwischen festen und beweglichen Materialteilen. Damit diese Technik auf Dauer zuverlässig funktioniert, ist ihre sorgfältige Handhabung sehr wichtig. Dabei sind in erster Linie Bedienungsanleitungen und Belastbarkeitsgrenzen der Herstellervorgaben zu beachten. Bei den Qualitätsprüfungen für Polstermöbel für den allgemeinen Wohnbedarf wird von einem Benutzergewicht von 100 kg bis max. 120 kg ausgegangen. Besondere Vorsicht ist bei den Armlehnen geboten. Auch optisch sehen Funktionsteile häufig etwas anders aus oder weichen von den Maßen ab. Beschläge können z. B. durch einseitige Handhabung überbeansprucht werden. Funktionsteile benötigen verarbeitungstechnisch und materialbedingt einen gewissen Spielraum und eine Maßtoleranz, z. B. an Anstellteilen, Eckverbindungen, Schubeinlagen, Tischplatten etc. (siehe dazu auch Aufmaß, Belastbarkeiten, bestimmungsgemäße Nutzung, Sicherheit). Eine gewisse Geräuschentwicklung bei Funktionsteilen allgemein und auch bei mechanischen oder elektrotechnischen Funktionsteilen (z. B. Fernsehsessel, Kühlschrank) ist herstellungs- bzw. fertigungsbedingt und normal (siehe Belastbarkeiten, Herstellerhinweise, Sicherheit).

Funktions- und Verwandlungsmöbel - Geräuschbildung

Funktions- und Verwandlungsmöbel (Bett- oder Schlafsofa)
Möbel mit Funktion sind laut Stiftung Warentest immer „Kompromissmöbel". Ein sogenanntes Schlafsofa ist kein vollwertiges Bett, sondern eine Gäste- oder Gelegenheitsschlafstätte.
Eine sorgfältige Handhabung nach Herstellerangaben ist dabei unbedingt zu beachten, genauso wie die sachgerechte und nicht zweckentfremdete Nutzung. Funktionsteile wie Armlehnen oder Fußablagen sind auch als solche konstruiert und sind nicht als Sitzfläche oder zweckentfremdet zu benutzen. Funktionsteile benötigen einen gewissen Spielraum, deshalb sind Maß- oder optische Abweichungen zu fest gepolsterten Teilen nicht zu vermeiden (siehe Funktionsteile, Belastbarkeiten).

Furniere (siehe Massivholz sowie Farb- und Strukturunterschiede)

Fußbodenheizung
Bei Fußbodenheizungen in Verbindung mit Massivholzmöbeln ist besondere Vorsicht geboten. Speziell bei Schränken, Kommoden etc., die direkt flächig auf dem beheizten Fußboden stehen, kann das Holz stärker austrocknen und es kommt dann zu Schwund, Verzug oder Rissbildung im Holz.

Antiquitätenhändler empfehlen für ihre wertvollen Gegenstände deshalb zusätzliche Befeuchtung, z. B. durch das Aufstellen von Wasserschalen oder Luftbefeuchtern. Auch bei Tischen und Stühlen aus massiven Hölzern ist vor allem bei geölten oder gewachsten Oberflächen darauf zu achten, dass die Möbel gut getrocknet sind. Es sollte unter den Füßen ein ausreichender Fußbodenschutz angebracht werden, damit keine direkte Verbindung zum warmen Boden besteht. Durch die Erwärmung von unten kann auch z. B. die geölte Oberfläche den Bodenbelag verunreinigen.

Fußbodenqualität, Fußbodenschutz und Möbelfüße allgemein
Der Käufer kennt seine familiären Bedürfnisse und Erwartungen an den Fußbodenbelag am besten. Dabei ist auch die unterschiedliche Nutzungsbelastung und Gewichte der Möbel, Funktionsmöbel, Haustiere, Kinder etc. zu beachten. Weiterhin die Reinigungs- und Pflegeanforderungen und der damit verbundene Sorgfaltsaufwand. Informieren Sie sich rechtzeitig vor der Lieferung und Montage. Um Ihren individuellen Fußboden vor Kratzern und/oder Beschädigungen zu schützen, müssen Sie bitte selbst darauf achten, dass unter die industriellen Standard-Fußvarianten der Hersteller evtl. gesonderte Schutzunterlagen, z. B. Filz-, Plastik-, Gummi-, Kunststoff-, oder sonstige Gleiter, angebracht werden. Die Fuß- oder Standvarianten der Möbel sollte Ihrer Fußbodenqualität angepasst sein. Hier geht es auch um Druckbelastung und Gewicht. Beispiel: Bei der häufiger eingesetzten Bodenqualität Vinyl. Hier handelt es sich um eine Thermoplast Qualität. Der wird in der Regel als Fertigboden schwimmend verlegt. Hier ist u. a. auf das Raumklima zu achten. Durch die Wechselwirkung Wärme (Sonneneinstrahlung) oder Kälte kann es zu Fugenbildungen kommen, es werden deshalb auch Dehnungsfugen beim Verlegen angebracht. Unsere Empfehlung: Lassen Sie sich bitte unbedingt von Ihrem Bodenverleger beraten.

Garantie allgemein für bestimmte Materialien oder Produkte
Die Vergabe einer Garantie ist freiwillig und geht meist über die gesetzliche Gewährleistung hinaus. Sie wird von einigen Herstellern oder Händlern auf ganz bestimmte Produkte oder Materialien vergeben, z. B. „5 Jahre auf Produkte, Longlife-Leder oder Longlife-Stoffe" usw. Achtung: Dabei sind unbedingt die kompletten Garantie- und

Ausnahmebedingungen zu beachten. Nur wenn diese nachweislich eingehalten bzw. beachtet werden, gelten diese Garantien. Wenn z. B. andere bzw. nicht geeignete Reinigungs- und Pflegemittel eingesetzt werden, wird keine Haftung übernommen (siehe Aufmaß, Fremdarbeiten, Umzug).

Gebrauchslüster, Florlagenveränderung, Sitzspiegel
Dieser Effekt entsteht bei allen Velours- oder veloursähnlichen Oberflächen wie Teppichböden oder Textilien wie z. B. Bezugsstoffen. Je höher der Flor aufsteht (kuschelig, weich), desto flacher legt er sich im Laufe der Zeit durch Körperdruck, Körperfeuchtigkeit, Wärme und auch Sitzgewohnheit. Je nach Lichteinfall und Betrachtungswinkel changiert der Velours dann im hell/dunkel- bzw. im matt/glänzend-Effekt. Das ist eine warentypische Eigenschaft. Sie hat auf Gebrauch, Nutzen, Funktion oder Lebensdauer des Bezuges keinen Einfluss.

Gebrauchsnutzen
Dieser Punkt betrifft alle Dinge im täglichen Umgang mit Ihrer Einrichtung (siehe Einleitung). Die Ansprüche an die Nutzungsintensität, Strapazier- und Gebrauchsfähigkeit, Reinigung sowie Pflege und damit verbunden die Lebensdauer bestimmen Sie weitgehend selbst.

Gebrauchtwaren
Bei gebrauchten Gütern, z. B. auch Ausstellungswaren, sind in der Regel Gebrauchsspuren vorhanden. Die Gewährleistung kann sich verkürzen, die Waren sind gekennzeichnet und meist auch mit einem Sonderpreis versehen.

Geräuschbildung/Knarren/Quietschen
(siehe Aufmaß, Ausrichten, Funktionsteile)

Geruch - Granit und Naturstein

Geruch
Wie allgemein bekannt, geben neue Produkte anfänglich einen Geruch ab. Dieser Zustand kann je nach Material und Zusammensetzung einige Wochen oder Monate dauern. Die Küche ist hier durch die vielen unterschiedlichen Düfte und Ablagen (wie Hausstaub, Küchendunst) auf Oberflächen zwangsläufig ganz besonders betroffen. Auch Naturprodukte oder lackierte Flächen sind davon betroffen. Hier helfen am besten häufiges Lüften und feuchtes Abwischen mit einem verdünnten Reinigungsmittel sowie ggf. im Handel erhältliche Geruchs-Neutralisierer (bitte ohne säurehaltige Inhaltsstoffe). Anschließend ist Trockenreiben sehr wichtig. Bestimmte Produkte wie Leder oder Massivholz können zeitlebens einen charakteristischen Eigengeruch behalten.

Geschirrtücher, Putzlappen & Co.
Diese bitte keinesfalls an Arbeitsplattenkanten, Hochglanzfronten etc. oder auf Fugen jeder Art zum Trocknen aufhängen oder auslegen. Quellschäden können sonst die Folge sein.

Gewährleistung (siehe allgemeiner Teil, Beanstandung, Beschwerde, Garantie)

Glas, Glastische
Glas das im Floatverfahren hergestellt wird entspricht den EU- Normen und der DIN 1249. Bei polarisiertem Licht sind Irisationserscheinungen wie leichte Wolken, Ringe, Schlieren oder Ziehfehler in den Spektralfarben physikalisch bedingt und unvermeidbar. Die Sicherheit oder Belastbarkeit darf dadurch jedoch nicht beeinträchtigt sein. Glas-Toleranzen sind in den Güte- und Prüfbestimmungen RAL GZ 430 festgelegt. Glasflächen sind kratzempfindlich, scharfkantige Gegenstände dürfen nicht ohne Schutz abgestellt oder gezogen werden. Insbesondere bei heißen Töpfen oder Flaschen aus dem Tiefkühlfach kann Floatglas platzen. Die Pflege erfolgt mittels handelsüblicher Glasreiniger. Da Glas in sehr vielfältigen Varianten und Qualitäten als Nutz- und Zierfläche eingesetzt wird, sind die jeweiligen Herstellerinformationen und die Reinigungs- und Pflegehinweise ganz besonders zu beachten. Bitte fragen Sie Ihre/n Fachberater/in.

Glas-Beleuchtung
Kristallglas mit Beleuchtung, vor allem mit LED-Beleuchtungen, hat nach Standort des Betrachters, Blickwinkel zum Glas, sonstigen im Raum und dem natürlichen Lichteinfall, unterschiedliche Farbeffekte im Grünbereich. Wird der Standort verändert, wechselt auch das Lichtspiel in den Grüntönen. Das gilt besonders für beleuchtete Glasböden (siehe Herstellerhinweise).

Glas: ESG-Glas (Glassprung)
Einscheiben-Sicherheitsglas zeichnet sich insbesondere durch erhöhte Schlagfestigkeit aus. Es ist daher bei fast allen öffentlichen Einrichtungen, Objekten, Hotels etc. vorgeschrieben. Diese Schlagfestigkeit wird durch eine spezielle Behandlung, die „Vorspannen" genannt wird, erreicht. Es ist deshalb nicht kratzfest. Im Falle von Glasbruch entstehen bei Sicherheitsglas sehr kleine Glaspartikel, die zudem nicht mehr scharfkantig sind. Das ist Ihnen sicherlich von den Autoscheiben bekannt. Trotzdem ist auch die Schlagfestigkeit im Kantenbereich eingeschränkt. Bedingt durch die hohen Temperaturen beim Härten kann es zu kleinen Unebenheiten, Einschüssen und Verbrennungen kommen. ESG-Glas darf bei der Nutzung keinen extremen Temperaturen (sehr heiß oder eiskalt) ausgesetzt werden. Nickel-Sulfid-Einschlüsse können hierdurch einen Glassprung auslösen.

Granit und Naturstein
Granit und Natursteine sind immer Unikate und somit einmalig. Granit ist ein sehr hartes Gestein, besitzt eine hohe Abnutzungshärte („Mohshärte") und ist sehr witterungsbeständig. Trotz dieser Widerstandsfähigkeit ist Granit zwar relativ kratzfest, jedoch nicht absolut lichtecht. Gebrauchsspuren (Patina) sind wie bei anderen Materialien auf Dauer nicht zu vermeiden. Natursteinmuster in einer Ausstellung oder auf Fotos zeigen immer nur Ausschnitte einer gesamten Platte und können deshalb nur den Charakter des Gesteins zeigen. Jedes Teil ist ein einzigartiges Unikat. Die Granitoberflächen von Küchen-Arbeitsplatten wurden bei der Herstellung vorbehandelt (imprägniert). Auch Oberflächenbehandlungen durch Resinharze sind üblich. Verunreinigungen durch Fett, Öl, Speisereste etc. lassen sich deshalb bei sofortiger Behandlung relativ einfach entfernen. Staunässe ist auch hier zu vermeiden. Der Imprägnierschutz ist allerdings zeitlich beschränkt, da die Wirkung, je nach Intensität und Art der Nutzung, mit der Zeit nachlässt. Da sich auch in Natursteinen kleinste offenporige Hohlräume, feine Adern, Risse (Stiche) etc. befinden, in welche Feuchtigkeit eindringen kann, können damit auch Schmutzpartikel eingebracht und Flecken verursacht werden. Besonders kritisch sind hierbei dunkle Weine, Fruchtsäfte, säurehaltige Flüssigkeiten, Speiseöle etc., die man möglichst umgehend entfernen sollte. Hat man einen solchen Fleck einmal übersehen, sollte man die verschmutzte Stelle mit einem feuchten Tuch einige Stunden einweichen. Meist verschwindet dadurch eine Verschmutzung bzw. farbliche Veränderung im Inneren des Steines.

Die notwendigen Maßnahmen zur Unterhaltspflege oder Imprägnierung von Granit und Naturstein entnehmen Sie bitte den Herstellerangaben bzw. der Produktinformation. Trotz aller Sorgfalt können Gebrauchsspuren, wie z. B. Flecken von aggressiven Substanzen oder ein Nachlassen des Glanzgrades, nicht völlig vermieden werden (Nachweis gegen Rechnungsbeleg – weitere Informationen siehe Pflegemittel).

Wichtig: Natursteinplatten bitte keinen extremen Temperaturunterschieden aussetzen! Auf die Stelle, wo eben noch die tiefgefrorene Gans gelegen hat, nicht die stark erhitzte Bratpfanne stellen. Große Temperaturunterschiede können auch die hochwertigste Natursteinplatte zum Bersten bringen. Die Herstelleranweisungen sind unbedingt zu beachten.

Unser Tipp:

Setzen Sie Natursteinplatten keinen extremen Temperaturunterschieden aus. Sowohl unter Tiefgefrorenes als auch unter heiße Töpfe sollten Sie Untersetzer aus Holz oder Kork legen.

Haustiere - Keramik

Haustiere
Mit Haustieren ist es wie mit allen lieb gewonnenen Wesen oder Gegenständen: Es sind Toleranz und Verständnis notwendig. Es ist deshalb Vorsicht geboten, Haustiere können nicht 24 Stunden am Tag beaufsichtigt werden. Die Aufsichtspflicht obliegt den Tierhaltern, Eltern oder Haus- und Wohnungsbesitzern. Fest steht: Krallen- und Schnabeltiere können ganz erhebliche und vielfach irreparable Schäden anrichten. Tierhaare, besonders Katzenhaare, lassen sich aus Textilien nur schwer entfernen. Nutzen Sie die vielfältigen Hinweise und Informationen aus Fachzeitschriften und den Medien (z. B. Stiftung Warentest – Möbelkauf, „Ein Herz für Tiere" usw.).

Tipp: Bei Tierhaaren Staubsauger nur auf Stufe 1 einsetzen. Im Bedarfsfall Fachleute hinzuziehen. Katzen und Hunde sind Freigänger und bringen zwangsläufig alles Mögliche mit in die Wohnung. Allein schon zum Schutz von Kleinkindern sollte deshalb keinesfalls ein direkter Kontakt zwischen Tier und Bezugsmaterial von Möbeln stattfinden. Besser, Sie schützen Ihre wertvollen Möbel mit geeigneten Materialien (waschbare oder reinigungsfähige Auflagen, Decken) vor Beschädigungen durch Tiere. Ansonsten sollten Sie es dann mit den dadurch entstehenden Gebrauchsspuren nicht so ernst nehmen und sich an Ihren Haustieren freuen (siehe allgemeiner Teil, bestimmungsgemäße Verwendung, Naturmaterialien, Belastbarkeiten, Polstermöbel, Betten).

Heizung (siehe Luftfeuchtigkeit, Raumklima)

Herzschrittmacher (siehe Elektroteile)

Hochglanz- und Fronten allgemein
Die Auswahl reicht von Acryl über Glas, Hochglanz bis Holz etc.. Auch hier ist die Beratung sehr wichtig. Schönheit, Eleganz, Wertigkeit und vieles mehr wird mit „Hochglanz" verbunden. Bei richtiger Handhabung sind Hochglanz-Fronten viel weniger empfindlich als angenommen. Zu den warentypischen Eigenschaften je nach Material und Verarbeitung zählen dabei jedoch u. a. ein kaum sichtbarer Orangenhauteffekt, leichte unterschiedliche Farbschattierungen an Oberflächen und Kanten je nach Lichtquelle und Lichteinfall (Gegenlicht). Im Laufe der Zeit stellt sich außerdem eine gewisse Patina ein, die sich nicht vermeiden lässt. Achtung: Zwingend notwendig für die Reinigung nach der „Erstmontage" und später generell gilt für die Hochglanz-Fronten: immer ein völlig sauberes, unbenutztes Reinigungstuch verwenden. Nicht das gleiche Tuch für die Innen- und Frontseiten verwenden und immer wieder klarspülen. Selbst kleinste, für unser Auge nicht sichtbare Staubkörnchen, Schmutzrückstände etc. können in Ihrer edlen Hochglanz-Front Spuren hinterlassen. Zur Reinigung bitte nur die von uns empfohlenen Hochglanz-Reinigungsmittel verwenden und dabei grundsätzlich auch die Herstellerangaben beachten. Acrylflächen bitte keinesfalls mit Mikrofasertüchern reinigen. Bitte unbedingt die Anweisung der Hersteller beachten! Wenn Sie diese Tipps und Hinweise berücksichtigen, werden Sie lange Freude an Ihren Hochglanz-Möbeln haben (siehe auch Möbeloberflächen).

Holzwerkstoffe
Holzwerkstoffe, z. B. Spanplatten, mitteldichte Faserplatten (MDF), Sperrholz-, Dreischicht- oder Tischlerplatten, sind von hoher Güte und Qualität und entsprechen in der EU den strengen E 1-Vorschriften für Formaldehyd-Grenzwerte. Ob mit Furnier, Folie oder mit lackierter Oberfläche: Holzwerkstoffe sind äußerst stabil, weniger anfällig bei Temperaturschwankungen und vielfältig einsetzbar. Ihre Inhaltsstoffe sind auf gesundheitliche Unbedenklichkeit hin geprüft. Holzwerkstoffe schonen im großen Umfang unsere natürlichen Ressourcen (siehe Massivholz, Naturmaterialien).

Hussen und abnehmbare Bezüge
Bei abnehmbaren Möbelbezügen müssen einige besondere Dinge berücksichtigt werden. Hier ist unbedingt auf die Stoffzusammensetzung und die Hinweise zur Reinigung zu achten. Sind die Bezüge chemisch reinigungsfähig? Sind sie waschbar und wenn ja, wie? Meist vertragen sie höchstens 30 °C. Sie können leicht etwas eingehen und sind bei Falschbehandlung nicht mehr oder nur sehr schwer aufziehbar.

Industrielle Fertigung (siehe Toleranzen, allgemeiner Teil)

Kamin oder Kachelofen, offene Feuerstellen, Gastherme
Bei offenen Küchen- und Wohnräumen kann ein Dunstabzug mit Außenluftanschluss das Zug- und Brennverhalten Ihrer offenen Feuerstelle beeinflussen. Evtl. notwendige Fensterkontaktschalter müssen den Sicherheitsbestimmungen entsprechen. Darüber informiert Sie z. B. das Deutsche Institut für Bautechnik – Aufstellen von Feuerstätten § 4 – sowie Ihr zuständiger Schornsteinfeger mit dem Bundesverband des Schornsteinfegerhandwerks (Protector AS 4100 Sicherheits- und Abluftsteuerung). Bitte teilen Sie solche sicherheitsrelevanten Besonderheiten dem Küchenberater mit und informieren Sie sich.

Keramik (siehe Glas 1)

Kinder und Kindermöbel - Lattenroste

Kinder und Kindermöbel
Was wären wir ohne unsere Kinder? Hier einige Anmerkungen zu Möbeln im Kinderzimmer. Kleinkinder können dabei noch nicht selbst entscheiden, deshalb haben wir Erwachsenen bei der Auswahl von Kindermöbeln jeder Art eine besondere Sorgfaltspflicht. Kinder sind von Haus aus neugierig und können nicht rund um die Uhr beaufsichtigt werden. In einem Haushalt mit Kleinkindern ist deshalb besonders auf die Sicherheit im Umgang mit Einrichtungsgegenständen zu achten.

Das gilt im Besonderen z. B. in der Küche mit viel Elektrotechnik, Hitze, Wasser etc., aber auch überall dort, wo funktions- oder elektrobetriebene Produkte, Stromanschlüsse oder Elektronik eingebaut sind. Hier sind jegliche Sicherheitsvorschriften allgemeiner Art und die der Hersteller unbedingt zu beachten. Bei Kindermöbeln ist ganz besonders auf geprüfte Qualität, garantierte Sicherheit, Gesundheit und Hygiene zu achten. Hier empfehlen wir Ihnen, ganz besonders auf Qualität, Gesundheit und Hygiene zu achten. Gütezeichen wie das „Goldene M", der „Blaue Engel" und die wichtigen Informationen der Stiftung Warentest (TEST Möbel kaufen) geben Ihnen die notwendige Sicherheit. Lassen Sie sich gut beraten und denken Sie daran, auch hier hat die Qualität ihren Preis (siehe Allgemein, Belastbarkeiten, Reinigung und Pflege, Herstellerhinweise, Funktionsteile, Sicherheit). Gute Beratung ist beim Kauf von Kindermöbeln sehr wichtig, auch hinsichtlich der spielerischen Nutzungseigenschaften, Belastungsgrenzen usw. in einem Kinderzimmer. Unsere Kinder haben entsprechenden Schutz verdient. Fragen Sie auch nach Kindersicherungen, Schubladenschlössern etc. (siehe dazu auch Betten, Matratzen).

Kissen (siehe lose Kissenpolsterung, Polsterbetten, legere Polsterung etc.)

Kleiderschränke
(siehe Ausrichten und Schiebetüren)

Kommoden und Konsolen
(siehe Solitärmöbel)

Kopfteile und Bettkopfteile
Kopfteile für Betten/Polsterbetten sind oft designorientiert und oft nur begrenzt belastbar. Durch die Verarbeitung vieler weicher Polstermaterialien weichen sie leicht etwas von den ca. Maßangaben ab, auch schon nach kurzer Nutzung. Das hat auf Gebrauch, Nutzen, Funktion oder Lebensdauer keinen Einfluss. Zu klären ist beim Kauf, ob das Kopfelement als Rückenlehne geeignet ist. Die üblichen Standardvarianten eigen sich nicht zu vollen Anlehnen an die Kopfteile. Dafür werden spezielle Funktionskopfteile mit z. B. max. 30 kg Belastbarkeit angeboten. An Bettkopfteilen kann es je nach Bezugsart von Stoff, Leder und Kunstleder durch den Kontakt mit chemischen oder säurehaltigen Substanzen zu Veränderungen oder Schäden kommen, z. B. Farbveränderungen oder Materialschäden. Das können z. B. Kosmetika, Schweiß, Rückstände im feuchten Haar oder Handtuch und nach dem Haarewaschen, Tönen, Färben sein (bitte Produktinformation beachten!).

Küche allgemein (siehe GARANT Küchen-Gütepass) Küchenarbeit bedeutet auch Umgang mit hohen Temperaturen, Wasserdampf und Feuchtigkeit. Darüber hinaus können Lebensmittel starke Flecken verursachen, auch wenn heute viele Materialien gegen die meisten Beanspruchungen eine hohe Beständigkeit aufweisen, deshalb Verunreinigungen sofort entfernen. Beim Kochen ist für ausreichende Be- und Entlüftung der Küche zu sorgen. Der Küchenraum muss angemessen beheizt werden, damit sich die warmen Dämpfe (Wrasen, Schwaden) nicht an den kalten Möbeloberflächen oder Wänden niederschlagen. Die Möbelbauteile sind in der Regel aus Holzwerkstoffen, diese reagieren sensibel auf Feuchtigkeit. Grundsätzlich ist der Dunstabzug einzuschalten und die Leistungsstufe auf Ihre individuellen Kochgewohnheiten abzustimmen. Nach dem Kochen ist aufgetretener Dampfbeschlag trockenzureiben. Auf keinen Fall Lösemittel, Scheuerpulver, Topfkratzer oder Ähnliches verwenden, Mikrofasertücher nur dann, wenn sie vom Hersteller freigegeben wurden. Nur saubere, weiche, nicht fusselnde Tücher oder Fensterleder verwenden, niemals Dampfreiniger oder den Wasserschlauch – die Oberfläche kann dadurch zerstört werden und eine Aufarbeitung ist dann vielfach nicht mehr möglich. Zu guter Letzt: Unbedingt die kompletten Herstellerangaben für alle Küchenteile, von der Arbeitsplatte bis zur Spülmaschine, durchlesen (siehe auch Dunstabzug, Hygiene, Fugen und Stoßkanten). Die Herstelleranweisungen sind dabei unbedingt zu beachten. Fragen Sie bei Bedarf nach dem GARANT Küchen-Gütepass.

Kühlschrank (siehe Elektrogeräte)

Kunstleder (Lederimitate)
Kunstleder hat in der Regel eine textile Rückseite, die mit Kunststoff beschichtet ist. Die Nutzfläche wird maschinell geprägt und hat damit eine gleichmäßige Oberfläche, die oft „echt Leder" täuschend ähnlich kommt. Es gibt auch Kunstleder, bei dem die Rückseite durch Aufkleben von Lederfasern wie echtes Leder aussieht. Kunstleder muss eindeutig gekennzeichnet sein, damit es nicht mit „echt Leder" verwechselt werden kann. Da es hier eine große Vielfalt sowie Preis- und Qualitätsunterschiede gibt, sind eine fachliche Beratung und die Herstellerinformationen sehr wichtig. In der Regel sind Kunstleder strapazierfähig und haben gute Lichtechtheitswerte. Keinesfalls mit Lederpflegemittel behandeln und nur speziell dafür geeignete Mittel verwenden. Die Reinigungs- und Pflegehinweise bzw. Herstellerhinweise sind bitte unbedingt zu beachten.

Kunststein (siehe Arbeitsplatten und Herstellerangaben)

Laminat (siehe Duroplast-Materialien)

Lattenroste
Die Vielfalt ist inzwischen sehr groß, ebenso sind es die Preis- und Qualitätsunterschiede. Ein Lattenrost sollte unbedingt auf die gesamte Bettanlage und auf Ihre persönlichen Bedürfnisse inkl. der Matratzen abgestimmt sein. Lassen Sie sich bitte beraten und achten Sie auf die Belastbarkeiten. Punktuelle Belastungen wie Hüpfen und Springen auf Lattenrosten sind zu unterlassen.

Die verschiedenen Leder-Arten

Leder
Die nachfolgenden Informationen orientieren sich an der RAL GZ 430 der Deutschen Gütegemeinschaft Möbel e. V. und den nationalen und internationalen gültigen Möbelnormen. Je nach Lederart und Qualität „erleben" Sie dieses Naturprodukt mit mehr oder weniger sichtbaren Natur- und Wachstumsmerkmalen. Schon in einer Lederhaut finden sie die unterschiedlichsten Farb- und Wachstumsmerkmale, besonders bei den naturbelassenen Ledern. Sind diese Merkmale verwachsen und die Oberfläche geschlossen, handelt es sich um charakteristische und „warentypische Eigenschaften" des Naturproduktes Leder. Familien mit Kindern, Haus- oder Krallentieren und reger Nutzung, sollten pflegefreundliche Lederarten wählen. Lassen Sie sich beraten und nehmen Sie sich Zeit für die Informationen der Hersteller.

Nubuk- und Rauleder, Anilinleder, naturbelassen	
Eigenschaften	Das edelste, hochwertigste und teuerste Leder. Warmer, weicher Griff, hohe Atmungsaktivität. Nimmt Körperwärme sehr schnell an. Natur pur. Besonders im Dickledерzustand.
Empfindlichkeit	Empfindlich, anfälliger für Verschmutzungen, Flecken daher schnell entfernen. Achtung: Unbedingt vor direkter Sonne und Licht schützen. Die Farbe schwarz ist besonders lichtempfindlich.
Pflegeaufwand	Regelmäßig pflegen, bekommt seine typische optische „Lederpatina".
Geeignet für	Hohe Ansprüche, etwas für Lederliebhaber, jedoch mit allen Vor- und Nachteilen des hochwertigen Naturproduktes „Leder", sorgsame Nutzung.

Anilinleder, veredelt	
Eigenschaften	Hochwertiges Leder, weitgehend naturbelassen. Warmer u. weicher Griff, gute Atmungsaktivität.
Empfindlichkeit	Oberfläche ist leicht veredelt und weniger empfindlich. Flecken und Verschmutzungen sofort entfernen. Vor direkter Licht- und Sonneneinstrahlung schützen.
Pflegeaufwand	Regelmäßig und je nach Nutzungsintensität pflegen, bekommt im Gebrauch eine typische „Lederpatina".
Geeignet für	Hohe Ansprüche u. trotzdem durch die leichte Veredelung mit guter Gebrauchstauglichkeit.

Semianilinleder, leicht pigmentiert	
Eigenschaften	Weniger atmungsaktiv im Vergleich zu naturbelassenem Leder; erwärmt sich langsamer; je nach Qualität anschmiegsam und weich.
Empfindlichkeit	Weniger empfindlich. Gute Lichtechtheitswerte.
Pflegeaufwand	Relativ gering (feucht abwischen), je nach Nutzung etwa 1 - 3 mal pro Jahr pflegen.
Geeignet für	Normale bis gehobene Ansprüche und trotzdem pflegefreundlich.

Pigmentiertes Leder	
Eigenschaften	Geringe Atmungsaktivität, erwärmt sich nur langsam, wirkt „kühl", weniger anschmiegsam und weich.
Empfindlichkeit	Weniger empfindlich.
Pflegeaufwand	Relativ gering (feucht abwischen), etwa einmal pro Jahr pflegen.
Geeignet für	Eignet sich für intensiveren Gebrauch, bei sachgemäßer Nutzung robust und unempfindlich.

Die verschiedenen Leder-Arten - Lichtechtheit und Lichteinwirkung

Spaltvelours	
Eigenschaften	Darf die Bezeichnung „echt Leder" führen, weich, warm, atmungsaktiv. Preisgünstigste Rindleder- Qualität.
Empfindlichkeit	Verschmutzungsempfindlich, bleicht schnell aus. Kann speckig werden (Patina), geringere Reißfestigkeit.
Pflegeaufwand	Hoch, regelmäßig (2 - 3 mal pro Jahr).
Geeignet für	Sorgsame Nutzung. Eignet sich weniger für Gebrauchsflächen, wenn es auf Spannteilen und im Korpusbereich verwendet wird, muss es als Spaltleder gekennzeichnet sein.

Gedecktes bzw. beschichtetes Spaltleder	
Eigenschaften	Darf die Bezeichnung „echt Leder" führen, kaum atmungsaktiv, erwärmt sich nur langsam, wirkt kühl, weniger anschmiegsam und weich, geringste Qualität. Nicht sehr reißfest.
Empfindlichkeit	In pigmentiertem Zustand relativ strapazierfähig, geringer Komfort. Fester bis harter Griff.
Pflegeaufwand	Gering (1 mal pro Jahr).
Geeignet für	Eignet sich weniger für Gebrauchsflächen, wenn es auf Spannteilen oder im Korpusbereich verwendet wird, muss es als Spaltleder gekennzeichnet sein.

Blankleder	
Eigenschaften	Pigmentiert hat es eine gute Lichtbeständigkeit, erwärmt sich langsam, mittlere Atmungsaktivität. Fester Griff.
Empfindlichkeit	Weniger empfindlich.
Pflegeaufwand	Je nach Oberfläche, nicht sehr hoch.
Geeignet für	Wird häufig als selbst tragendes Leder (ohne Polsterung) für Stuhl- und Sesselbespannungen eingesetzt.

Besonderer Hinweis:
Zu beachten ist bei Leder, dass es sich durch Lichteinwirkung, Strahler etc. und besonders durch Sonnenlicht farblich, optisch und vom Griff her verändern kann. Bei dauerhafter Nähe zu eingeschalteten Heizkörpern kann das Leder austrocknen, porös und brüchig werden (siehe Raumklima und Lichteinwirkung). Echtes Leder braucht je nach Art und Qualität sowie Nutzungsgrad in jedem Fall regelmäßige Reinigung und Pflege. Bei hartnäckigen Problemen ist ein Spezialist einzuschalten.

Legere Polsterung bzw. besonders legere Polsterung
Weicher, vorspannungsloser Polsteraufbau, bei dem eine Modell- oder gestalterisch gewünschte Faltenbildung der Bezüge warentypisch ist. Das Gegenteil ist die straffe, vorgespannte Polsterung. Die Abzeichnungen bei Steppmatten oder Kissen sind design- oder konstruktionsbedingt. Eine „besonders legere Polsterung" zeichnet sich durch eine superweiche, softige Oberfläche aus. Die Bezüge können schon im Neuzustand ein ausgeprägtes Wellenbild zeigen. Eine gewisse Wellen-, Mulden- oder Faltenbildung im Gebrauch ist je nach Alter der Möbel, Nutzungsintensität und Materialbeschaffenheit grundsätzlich nicht zu vermeiden. Um eine gleichmäßige Optik beizubehalten, sollte deshalb nicht nur immer derselbe „Lieblingsplatz", sondern es sollten alle Polsterteile möglichst gleichmäßig genutzt werden. Lose und aufgelegte Sitz- oder Rückenkissen müssen je nach Nutzungsintensität regelmäßig aufgeschüttelt, aufgeklopft und glattgestrichen werden, sie haben den sogenannten Kopfkissen- oder Federbetteffekt. Wenn diese legere Optik als störend empfunden wird, sind „straff" gepolsterte Sitz- und Liegemöbel eine gute Alternative.

Leuchtmittel
Hier sind nur die vom Hersteller vorgeschriebenen Originalteile und Stärken zu verwenden. Im Zweifelsfall fragen Sie bitte Ihren Möbelspezialisten (siehe Energieeffizienz).

Lichtechtheit und Lichteinwirkung bei Möbeln
Als Lichtechtheit bezeichnet man die Resistenz eines Materials gegenüber der Einwirkung von Licht (insbesondere Sonnenschein, Tageslicht, Halogen-Beleuchtung usw.). Solche Lichtquellen und insbesondere Sonnenlicht verändern Oberflächen, speziell Holzoberflächen und Leder. Diese Art von „Sonnenbrand" führt durch den chemischen Aufbau des jeweiligen Materials zu Farbveränderungen. Naturhölzer können je nach Holzart heller oder dunkler werden oder vergilben, gebeizte Hölzer können ausbleichen. Schützen Sie Ihre wertvollen Möbel unbedingt vor extremer Licht- und Sonneneinwirkung. Eine „absolute" Lichtechtheit ist materialbedingt nicht zu erreichen, die Urgewalt der Sonne verändert alle Materialien! Besondere Vorsicht ist deshalb in hellen Südzimmern mit viel Glas geboten, dort sollten bei direkter Sonneneinstrahlung Vorhänge oder Jalousien geschlossen werden, da sonst eine Oberfläche schon nach wenigen Wochen an den beschienenen Stellen heller oder dunkler werden kann. Solche „farblichen Veränderungen" haben auf den Gebrauch oder die Lebensdauer der Möbel keinen Einfluss. Bitte beachten Sie, dass sich durch Decken, Vasen etc. die abgedeckten Teile eines Möbels durch Lichteinwirkung farblich verändern können.

Lieferung und Montage - Massivholz

Lieferung und Montage
Bitte achten Sie darauf, dass am Tag der Lieferung Ihrer Möbel die Zugangswege zu dem Bestimmungsort problemlos für die Monteure erreichbar sind und eine Parkmöglichkeit für deren Lieferfahrzeug besteht. **Bei allen Maßangaben der Möbel aus industrieller Fertigung handelt es sich grundsätzlich Circa-Maße.** Liegen die Abweichungen innerhalb der Toleranzen nach den gültigen Normen, liegen keine berechtigten Beanstandungen vor. Die Verantwortung, dass die Möbel auch tatsächlich ins Haus und in die Wohnung passen, trägt der Käufer! Dabei sind auch die Außenmaße bei im Karton verpackter Ware zu berücksichtigen. Keiner kennt seine Wohnung besser als der Käufer.

Bei der Erstmontage Ihrer Möbel werden die Möbel und Funktionsteile (Drehtüren, Schiebetüren, Schwingklappen usw.) eingestellt. Diese können sich jedoch nach dem Einräumen bzw. Beladen oder im Laufe der Zeit wieder verändern und müssen evtl. fachmännisch nachjustiert werden. Dienstleistungen dieser Art sind kostenpflichtig (siehe allgemeine Hinweise, Aufmaß, industrielle Fertigung, bestimmungsgemäße Verwendung, Sicherheit).

Liegeeigenschaften
(siehe Betten und Matratzen)

Luftfeuchtigkeit, Heizung, Raumklima
Holz beispielsweise ist ein natürlicher Werkstoff, der ständig den Feuchtigkeitsgehalt der Raumluft aufnimmt und wieder abgibt. Darum sollten Massivholzmöbel keiner extrem hohen oder zu geringen Luftfeuchtigkeit ausgesetzt werden. Für Massivholz ist eine Fußbodenheizung nicht geeignet oder es muss besonders geschützt werden. Das Holz beginnt sofort zu „arbeiten", sich zu verziehen, zu schrumpfen, offene Leimfugen oder Risse zu zeigen. Das Raumklima, das für Menschen und Pflanzen am besten ist, sollte nach Medizin und Wissenschaft Jahresdurchschnittswerte von 40 - 55 % relativer Luftfeuchtigkeit bei 18 - 23 °C aufweisen. Kurzfristige Abweichungen von diesen Empfehlungswerten, z. B. in den Wintermonaten, schaden nicht; längere Zeiträume mit zu extremen Werten sollten jedoch unbedingt vermieden werden. Es empfiehlt sich deshalb, im Raum ein Thermometer und ein Hygrometer anzubringen. Bei zu trockener Luft kann es zu elektrostatischen Aufladungen kommen (siehe elektrostatische Aufladung). Bei dauerhaft feuchten Wänden drohen Schimmelpilz und Materialschäden. Die Heizung in der Küche ist keine Energieverschwendung, sondern eine Notwendigkeit. Während des Kochens entstehen in einer Küche zum Teil extreme Luftfeuchtigkeitswerte. Diese müssen abgeleitet werden. Eine zu geringe Temperatur in einer Küche führt bei gleichzeitig sehr hohen Luftfeuchtigkeitswerten zu Kondenswasserbildung an den kältesten Stellen der Küche (Tauwasserpunkt). Dies sind in der Regel Außenwände bzw. Ecken. Hier kann es dadurch auf Dauer zu einer Schimmelpilzbildung kommen. Der beste Schutz dagegen sind eine gut temperierte Küche und eine ausreichende Ableitung der feuchten Kochdämpfe ins Freie, ggf. die betroffenen und feuchten Möbel- und Geräteteile trocken reiben (siehe auch allgemeine Hinweise, Aufmaß, Fußbodenheizung, Neubauten, Küche allgemein).

Unser Tipp:

In allen Wohnräumen sollte regelmäßig gelüftet und geheizt werden. Nur so beugen Sie durch Feuchtigkeit bedingten Materialschäden und Baumängeln vor.

Marmor
Marmor, Schiefer oder Naturstein können naturbelassen oder mit Matt- oder Hochglanz-Schutzlack versehen sein. Die Oberfläche sollte Ihren Wohnverhältnissen angepasst sein. Über die vielen Materialien informieren Sie sich bitte vor dem Kaufabschluss. Gebrauchsbedingte Kratz- und Schleifspuren sind auf Dauer nicht zu vermeiden. Naturbelassene Materialien sind entsprechend empfindlicher als durch Imprägnierung geschützte (siehe auch Granit, Naturstein).

Massivholz
Massives Holz ist ein Phänomen, „es arbeitet immer". Massivholz ist eines der vielfältigsten, edelsten und schönsten Naturprodukte, die für Möbel und Inneneinrichtungen verwendet werden. Es ist sprichwörtlich ein „uriges Unikat". Bei der Bezeichnung Massivholz können die Rückwände, Schubladenböden und nach industriellem üblichen Fertigungsstandard auch Zargen aus anderen Materialien verarbeitet werden. Hier zeigt die Natur dem Menschen, dass sie nur schwer zu bändigen ist. Nicht das massive Holz stellt sich auf den Menschen und seine Wohnung ein, sondern genau umgekehrt ist es: Der Mensch muss sein Wohnklima auf die Natur und ihre Eigenschaften einstellen. Antiquitätenbesitzer wissen das genau. Was für das Holz unerlässlich ist, ist auch für den Menschen besonders wichtig: das richtige Wohn- und Raumklima, das heißt im Jahresdurchschnitt 40 - 55 % relative Luftfeuchtigkeit. Auch dann sind bei Massivholz ein Arbeiten, Verziehen, Quellen und Schwinden oder kleine Risse des Holzes nicht zu vermeiden (siehe auch Luftfeuchtigkeit/Raumklima). Über die vielen Sonderhölzer, z. B. Ast-Eiche, Kernahorn, Kernbuche, Weide etc., gibt es die Produktinformationen als eine wertvolle Hilfe, Näheres über die Eigenschaften der einzelnen Hölzer zu erfahren. Hinweis: Toleranzen bei Massivholz, z. B. Maß-, Farb- oder Strukturabweichungen, können bereits im Neuzustand, d. h. bei Lieferung, vorhanden sein (siehe auch Belastbarkeiten, Durchbiegen, Möbeloberflächen, Herstellerhinweise, Fußbodenheizung oder entsprechende Normenregelwerke).

Matratzen - Mikrofasern

Matratzen (Matratzen- und Bettbezugsmaterialien, Polsterbetten, Wellenbildung)
„Wie man sich bettet, so liegt/schläft man", sagt ein altes Sprichwort. Etwa 25 - 30 % unseres Lebens verbringen wir mit Schlafen, einer wichtigen Regeneration unseres Körpers. Matratzen und Bettanlagen spielen dabei eine ganz wesentliche Rolle. Ein wichtiger Teil der Bettanlage ist die Matratze, im Beratungsgespräch muss deshalb auf eine passende Qualitätsabstimmung von Matratze, Bettanlage, Federholzrahmen und Bettbezügen geachtet werden. Die ergonomische Wirkung einer Bettanlage hängt maßgeblich von dieser Abstimmung ab. Da es diesbezüglich äußerst viele Materialien und Qualitätsunterschiede gibt, bitten wir Sie, sich in diesem ganz besonderen Fall ausführlich zu informieren und beraten zu lassen. Denn: Ihr Bett ist Ihre ganz persönliche „Kraftquelle Schlaf". Matratze, Bezugsmaterialien und deren Verträglichkeit (für Allergiker) müssen deshalb ganz auf Sie persönlich abgestimmt sein. Gewicht, Körpergröße und Ihre Schlafgewohnheiten sind dabei besonders zu berücksichtigen. Sind Sie Bauch-, Rücken- oder Seitenschläfer? Dann lassen Sie sich bitte ausführlich beraten und liegen Sie Probe. Zu den Nutzungseigenschaften von Matratzen gehört auch die übliche Belastbarkeit. Diese ist je nach Qualität und evtl. in Verbindung mit Funktionsteilen sehr unterschiedlich. Deshalb sind die Herstellerangaben zu den max. Belastbarkeitsgrenzen und der damit verbundene allgemeine Wissensstand unbedingt zu berücksichtigen. Bei Qualitätsprüfungen nach den Normen für Matratzen und Polsterbetten für den allgemeinen Wohnbedarf wird von einem durchschnittlichen Benutzergewicht von 110 kg bis max. 120 kg ausgegangen. Für Matratzen sind hier die Qualität, die Matratzendicke und die Bauhöhen der Bettanlagen bei Boxspringanlagen sehr wichtig. Lassen Sie sich bitte beraten, ob auch bei höheren Gewichtsansprüchen Sonderanfertigungen etc. möglich sind. Schlafzimmer sollten immer gut belüftet werden und die Luftfeuchtigkeit darf ca. 60 % nicht übersteigen, um Schimmel oder Stockflecken zu vermeiden. Vor allem in den Sommermonaten kann ein Mensch über Nacht ca. 0,5 Liter Flüssigkeit abgeben. Die Unterhaltspflege ist deshalb besonders wichtig, regelmäßiges Wenden, Lüften und Abtrocknen der Bettwaren sollten selbstverständliche Pflicht sein. **Hinweis und Faustregel: Je größer und dicker die Matratzen sind, desto schwerer und unhandlicher werden sie im Gebrauch.**
In Bettkästen muss eine ausreichende Be- und Entlüftung gewährleistet sein. Regelmäßiges Drehen und Wenden, auch die Kopfseite gegen die Fußseite, ist für die Regeneration der Materialien wichtig und beugt Kuhlen- oder Wellenbildung vor. Je nach Benutzer (Größe, Gewicht usw.) ist im Laufe der Zeit jedoch eine gewisse Kuhlen-/Mulden- oder Wellenbildung unvermeidbar. Matratzen sollten schon allein aus hygienischen Gründen ca. alle 8 bis 10 Jahre ersetzt werden. Toleranzen zwischen den Matratzen- und Bettenmaßen von ca. 2 cm sind bereits im Neuzustand üblich und bei industrieller Fertigungstechnik unvermeidbar.
Boxspring-Matratzensysteme: Die Bezeichnung Boxspring heißt übersetzt „gefederte Box". Boxspringbetten hatten ihre frühe Entwicklung in den USA und erfreuen sich heute in Europa und gerade auch in Deutschland immer größerer Beliebtheit. Der Unterbau besteht aus einer Box und unterschiedlichen Federkernkombinationen. Der Boxspringbettenaufbau besteht meist aus zwei unterschiedlichen, übereinander getrennt liegenden Federkernsystemen. Darauf kann dann noch wahlweise ein „Topper" als „Komfortauflage" in unterschiedlichen Qualitäten gelegt werden. Ziel der Boxspringsysteme ist, durch einen höheren Matratzenaufbau die Stützebene, Dämpfungsebene und Druckverteilung je nach Person, Gewicht und Größe zu optimieren. Hier gibt es mittlerweile ein großes Angebot und auch eine Vielzahl an Qualitätsunterschieden. Damit Sie für sich persönlich das Richtige finden, ist eine ausführliche fachliche Beratung mit Probeliegen empfehlenswert. Wie unter allgemeine Hinweise bereits erwähnt, ist das Bett Ihre „Tankstelle" und damit eine wichtige Grundlage für Ihre Gesundheit und Ihr Wohlbefinden.

MDF-Holzfasermaterialien
(siehe Holzwerkstoffe)

Metallteile und Metalloberflächen allgemein
Bei Bestellungen mit unterschiedlichen Herstellern sind Farbabweichungen nicht zu vermeiden. Viele Möbel und Einrichtungsgegenstände haben sichtbare Metalloberflächen, die sich im Gebrauch bewährt haben. Das sind lackierte Metalle, anodisiertes, poliertes oder gebürstetes Aluminium, Chrom, vergoldete Oberflächen, Edelstahl, Hochglanzlackierung usw. Verwendung finden sie z. B. für Armlehnen, Anbauteile, Fußgestelle, Kochfelder, Kufen, Rahmen, Spülen, Zargen, Zierleisten usw.. Die Oberflächen werden vielfach per Handarbeit bearbeitet, geschliffen, poliert und sind lackiert, verchromt oder pulverbeschichtet. Dabei kann es materialbedingt auf den Metalloberflächen zu kleinen optischen Erscheinungen kommen, z. B. Schlieren, Wellen, feinsten Schleifspuren, kleinen Pickelpunkten, Orangenhauteffekten oder Schweißpunkten. Je nach Lichteinfall durch Kunstlicht, Tageslicht oder Standort sind sie mehr oder weniger sichtbar. Berücksichtigt werden dabei direkt sichtbare Frontteile oder untergeordnete bzw. verdeckte Teile. Ist die Oberfläche geschlossen (versiegelt), handelt es sich um fertigungsbedingte und warentypische Eigenschaften bei industrieller Fertigung. Beurteilt wird die Optik im Zweifelsfall nach den Prüfkriterien und Sichtprüfungen in Anlehnung an RAL GZ 430. Sie hat auf Gebrauch, Nutzen und Lebensdauer keinen Einfluss. Metallteile, verchromtes oder vernickeltes Metall pflegt man mit den dafür vorgesehenen handelsüblichen Metallreinigern, danach trocken reiben. Die Reinigungs- und Pflegevorschriften der Hersteller sind unbedingt zu beachten.

Mikrofasern (siehe Stoffe)

Mikrofasertücher - Neubauten

Mikrofasertücher
Vorsicht! Nicht alles, was im Handel zur Reinigung von Chrom, Edelstahl, Metall, Spiegel und Glas angeboten wird, ist auch gut für Möbel. Nur wenn Hersteller ausdrücklich auf die jeweilige Eignung hinweisen. Deshalb: sicherheitshalber keine Mikrofasertücher für Möbel- und Küchenoberflächen, Polstermöbelbezüge, z. B. Leder, Kunstleder oder Stoffe aller Art, verwenden. Saubere weiche Tücher, z. B. Geschirrtücher oder Fensterleder, sind dafür besser geeignet, vor allem in Verbindung mit den richtigen Reinigungsmitteln (Herstellerhinweise beachten).

Möbelbeschläge
Der sachgerechte Gebrauch von Möbeln beinhaltet bei späteren Abweichungen vom Montagezustand die Sorgfaltspflicht zur Nachjustierung, um die dauerhafte Funktionssicherheit zu gewährleisten und Folgeschäden (z. B. ausgehängte Front) auszuschließen.

Möbeloberflächen allgemein
(siehe auch Hochglanz)
Da die Vielfalt der Möbeloberflächen in Material (z. B. Nachbildung, Kunststoff, Echtholzfurnier, Massivholz), Farben und Qualität sehr groß ist, haben sie auch unterschiedliche Stärken und Schwächen. Sie selbst können am besten einschätzen, wie stark die Möbelteile benutzt oder die Geräte in Anspruch genommen werden. Schönheit, Eleganz oder reine Naturprodukte (Massivholz) bedeuten nicht gleichzeitig hohe Strapazierfähigkeit und Lebensdauer. Alle Oberflächen verändern sich mehr oder weniger und im Laufe der Zeit durch Licht- und Sonneneinwirkung. Auch hier gilt als Grundsatz: Je „natürlicher" eine Oberfläche, desto empfindlicher ist sie. Nachbildungen oder Kunststoffe sind hier den Naturmaterialien öfters überlegen, auch in puncto Reinigungs- und Pflegefreundlichkeit. Zu Massivholz oder Natur pur gehört auch die persönliche Einstellung dazu. Lassen Sie sich deshalb von Fachleuten beraten, auch hinsichtlich des Pflegeaufwandes, z. B. Fingerabdrücke, Fleckempfindlichkeit, Hitzeempfindlichkeit, Wohnklima usw.. Keine Möbeloberfläche ist absolut resistent gegen oberflächliche Einwirkungen. Schützen Sie daher die Oberflächen vor heißen, feuchten oder kratzenden Gegenständen durch einen entsprechenden Schutz (siehe dazu die Herstellerhinweise, Glas, Hochglanz, Massivholz, Metall, Naturmaterialien, Reinigungs- und Pflegehinweise, Mikrofasertücher, Toleranzen).

Möbelpolitur
Wenn es sich nicht um ganz spezielle Polituren handelt, schaden sie Ihren Möbeln. Silikonspuren sind im Nachhinein nur schwer zu entfernen. Bitte die Herstelleranleitungen beachten.

Möbelschlösser
Schwergängige Möbelschlösser können mit Graphit behandelt werden (erhältlich im Autozubehörhandel), gegebenenfalls sind die Schließdorne der Stangenschlösser zu korrigieren (siehe Herstellerbeschreibung).

Montage und Montageanleitungen
Bitte unbedingt die Anweisung der Hersteller beachten (siehe Abholwaren, Mitnahme).

Nachbildungen, Dekore, Folien und Kunststoffe
Durch Urteile gibt es jetzt Aufklärung für den Verbraucher und klare Vorgaben für die Bezeichnungen der Möbel. Es muss z. B. „Buche-Nachbildung" heißen, nicht mehr z. B. Buche-Dekor, Echtholz-Dekor usw. Das Gleiche gilt für den Begriff „Kunstleder". Andere Begriffe gelten als irreführend. Die Auswahl und ständigen Neuentwicklungen auf dem Markt sind sehr vielfältig. Lesen und beachten Sie bitte deshalb die Herstellerhinweise und Produktinformationen.

Nachkauf inkl. Ersatzteile, Verschleißteile
Bei Nachkäufen, Ergänzungskäufen oder Ersatzteilen kann es bei industrieller Serienproduktion fertigungsbedingt zu Material-, Farb- oder Maßabweichungen kommen. Bitte ggf. vor Kaufabschluss prüfen (siehe allgemeiner Teil, Ersatzteile, Garantie).

Naturmaterialien
(Natursteine siehe Granit, Marmor)
Naturmaterialien sind grundsätzlich „Unikate" und damit einmalig. Vergleichbar mit uns Menschen. Es gibt keine absolut gleichen Lieferungen oder Teile in Farbe und Struktur. Sie bleiben nicht neu und verändern sich je nach Pflege, Nutzungsintensität, Standort, Lichtverhältnissen und Alter. Zu den Naturmaterialien zählen vor allem alle Holzarten, massiv oder furniert, Holzwerkstoffe, Natursteine und Granit, Rattan oder Bambus, Leder, Stoffe und auch Produkte, die mit Naturapplikationen kombiniert sind. Diese Materialien haben teilweise auch einen länger anhaltenden warentypischen Eigengeruch (siehe die jeweiligen Materialauflistungen von A - Z, allgemeiner Teil, Geruch, Möbeloberflächen, Toleranzen, Reinigungs- und Pflegehinweise).

Neubauten
In Neubauten herrschen beim Einzug in der Regel extrem hohe Boden- und Wandfeuchtigkeiten. Überhöhte Baufeuchte und eine relative Luftfeuchtigkeit über 65 % sind in den ersten Monaten häufig nicht zu vermeiden. In diesem Zustand dürfen keine Möbelteile unmittelbar oder großflächig an die Wand montiert werden, sondern erst nach ordnungsgemäßer Austrocknung sämtlicher Böden und Wände. Sonst kann es schnell zu Feuchtigkeitsschäden, aufquellen von Materialien oder gesundheitsschädlichen Schimmelpilzbildungen bzw. Stockflecken kommen.

Die Nordseite der Gebäude ist besonders kritisch. In solchen Fällen sollte für eine ausreichende Luftzirkulation hinter den Möbelteilen gesorgt werden. Dies ist ganz besonders wichtig. Zu trockene Luft schadet Mensch und Material genauso wie zu feuchte Luft. Richtig sind im Jahresdurchschnitt 18 - 23 °C und eine relative Luftfeuchtigkeit von 40 - 55 % (siehe dazu auch Aufmaß, Aufstellen und Ausrichten). Lassen Sie sich von Ihrem Architekten, Bauleiter o. Ä. bestätigen, dass die Räume ausreichend ausgetrocknet sind. Das gilt vor allem für Küchen, da diese häufig genau eingepasst werden und die Luft daher schlecht zirkulieren kann.

Offene Feuerstellen - Produktinformationen, Bedienungsanleitungen

Offene Feuerstellen (siehe Kamin, Kachelofen. Vorschriften beachten!)

Ölbehandelte und gewachste Oberflächen
Zur Langzeitpflege benutzen Sie am besten entsprechendes Spezialöl bzw. Wachs. Verwenden Sie es zum Auffrischen vor oder nach der Heizperiode aber höchstens ein- bis zweimal im Jahr. Bei der Glas- und Spiegelreinigung dürfen fettlösliche Glasreinigungsmittel nicht mit geölten Oberflächen in Kontakt kommen. Vor dem Nachölen/ Wachsen bitte zuerst die Oberflächen reinigen.

Pflegehinweise (siehe allgemeine Reinigungs- und Pflegehinweise)
Achtung: Bitte grundsätzlich immer die Herstelleranweisung am Produkt beachten! Achten Sie bitte auch darauf, dass auf den hochwertigen Möbeloberflächen keine heißen, schweren, scharfkantigen oder feuchten Gegenstände abgestellt werden, die Druckstellen oder Ränder verursachen. Verschüttete säurehaltige Flüssigkeiten wie Fruchtsäfte und Alkohol bitte sofort abtupfen und nicht eindringen lassen. Niemals mit größerem Druck auf der Stelle reiben.

Auch Tabakrauch, Küchendünste und Umwelteinflüsse hinterlassen ihre Spuren. Damit Ihre Möbel lange Zeit schön bleiben, müssen sie regelmäßig gepflegt werden. Die Oberflächenpflege erfordert ein bisschen Aufwand, dafür haben Sie lange Freude an Ihren Möbeln (siehe Küche allgemein, Arbeitsplatten, Dunstabzug, Elektrogeräte).

Pillingbildung
Überwiegend bei Flach- oder Mischgeweben kann es auch bei Polstern anfänglich zu Pilling/ Knötchenbildung kommen. Diese Eigenschaften sind bei Textilien allgemein bekannt. Sie entstehen meist durch Reibung bei Kontakt mit Fremdtextilien, mit denen der Benutzer auf dem Polstermöbel sitzt. Fremdpilling ist warentypisch. Dafür gibt es spezielle Fusselrasierer, mit denen nach Herstelleranleitung die Pills/Knötchen problemlos entfernt werden können, ohne dass der Bezugsstoff Schaden nimmt.

Planungsware und Lieferung frei Haus
Hier ist unbedingt zu beachten: Eine korrekte Bedarfsermittlung und Aufmaß (inkl. Tür-, Treppen- und Gangbreiten, Aufzug, Stockwerk usw.) sind Voraussetzung für eine mangelfreie Montage. Sind Steckdosen und Lichtschalter richtig verlegt? Hält die Wandbeschaffenheit dem späteren Gewicht der Möbel, Hängeschränke, Wandborde etc. auch stand? Dabei ist auch zu berücksichtigen, dass Boden, Wände und Decken nicht ganz gerade sind und deshalb bei der Montage ausgeglichen werden müssen. Gibt es kurzfristige Änderungen in den Räumlichkeiten, müssen sie dem Verkäufer und Monteur rechtzeitig mitgeteilt werden. Der entsprechende Raum muss leer und begehbar sein. Die Möbel müssen waagerecht ausgerichtet aufgestellt werden (siehe Aufmaß, Aufstellen und Ausrichten, Lieferung und Montage).

Polsterbetten und Eigenschaften
Achten Sie bitte darauf, dass niemand auf den Betten herumspringt. Legere Polsterung und lose oder gefüllte Kissen müssen regelmäßig und je nach Nutzungsintensität mehr oder weniger häufig glatt gestrichen und aufgeklopft bzw. geschüttelt werden (Federbett- oder Kopfkisseneffekt). (Siehe Bettkopfteile, Kopfteile.)

Polsterbetten, Polsterkissen, Polsterfüllungen und Polstersteppungen
Legere Polsterung und lose oder gefüllte Kissen müssen regelmäßig und je nach Nutzungsintensität mehr oder weniger häufig glatt gestrichen und aufgeklopft/geschüttelt werden, gegebenenfalls täglich (Federbett- und Kopfkisseneffekt). Bei Polsterkissen, Steppdecken, Steppmatten oder gesteppten Vliesstoffen können sich die abgesteppten Inletts (Füllungen), meist in rechteckiger oder quadratischer Form, auf dem Bezugsstoff, Leder oder sonstigen Textilarten abzeichnen. Das ist warentypisch.

Polstermöbel und Polsterteile allgemein
Polstermöbel sind weich und verformbar. Sie sollten nicht allein nach Schönheit, sondern nach den jeweiligen Bedürfnissen gekauft werden. Der Trend geht zu immer größeren Möbelteilen, stellen Sie bitte sicher, dass die Teile auch in die Wohnung passen und am Tag der Lieferung die Transportwege bis zum Standort frei sind. Zu unterscheiden sind „straffe", d. h. weitgehend glatte Polsterung, und „legere" bzw. „besonders legere" Polsterung. Bei den Letzteren ist eine weiche, knautschige Verarbeitung konstruktiv und designbedingt gewollt. Hier zeigen sich schon im Neuzustand Wellen oder Fältchen im Bezugsmaterial. Sie verstärken sich im Gebrauch und sind eine warentypische Eigenschaft (siehe auch Einführung, legere Polsterung, Belastbarkeiten, Funktionsteile). Es wird vielfach unterschätzt, aber Polstermöbel werden täglich ca. 3 - 5 Std. benutzt, meist auf einem Lieblingsplatz. Optische Veränderungen sind deshalb je nach Polsterart, Bezug und Alter normal. Auf den weiteren Gebrauch, Nutzen oder Lebensdauer hat das nur sehr wenig Einfluss. Polstermöbel müssen waagerecht ausgerichtet werden und gerade stehen. Bei Unebenheiten des Fußbodens oder durch Teppiche muss ausgeglichen bzw. unterlegt werden (Produktinformationen des Herstellers beachten).

Produktinformationen, Bedienungsanleitungen
Sie sind Pflicht im Verkauf und wichtige Hilfestellung für den Kunden. Eine Produktinformation muss nachvollziehbar und nachprüfbar sein und verständlich für jedermann formuliert sein (Landessprache). Sie muss für den Verbraucher im Handel zugänglich sein und möglichst bei Kaufabschluss übergeben werden. Üblicherweise enthält sie Sicherheits- oder Warnhinweise, Gebrauchseigenschaften, warentypische Eigenschaften, Maß-, Material- und Nutzungsangaben, Gewicht, Reinigungs- und Pflegehinweise sowie Angaben zum Hersteller.

Raumklima - Schubkastenführungen aus Metall

Raumklima (siehe Luftfeuchtigkeit und allgemeiner Teil)

Reinigungs- und Pflegehinweise
(nachstehend eine **allgemeine** Reinigungsempfehlung)

- **Allgemeine Hinweise:** Bei schwierigen Verunreinigungen oder Schäden helfen spezielle Kundendienste oder ein Polsterservice. **Grundsätzlich sind immer die Hinweise des Herstellers zu beachten.** Flecken und Verschmutzungen bitte sofort entfernen.
- **Achtung:** unterschiedliche Materialien und Zusammensetzungen müssen auch unterschiedlich gereinigt werden!
  Eine allgemeine Reinigung ist meist leichter, als man denkt. Sie muss nur schnellstmöglich, vorschriftsmäßig und mit den richtigen Mitteln vorgenommen werden. Die Fleckenunterteilung richtet sich im Groben nach: fetthaltige (säurehaltige) Flecken oder eiweißhaltige Flecken. Im Zweifelsfall fragen Sie schnellstmöglich bei unserem Kundendienst oder im Verkaufshaus nach. Legen Sie dazu bitte den Kaufvertrag bereit. Wir werden uns bemühen, Ihnen weiterzuhelfen.
- **Grundsätzliches:** Reinigungen sollen so durchgeführt werden, dass die Stellen, je nachdem ob feucht oder nass gereinigt wurde, entsprechend ausreichend Zeit zum Trocknen haben, damit es nicht zu zusätzlichen Schäden, z. B. Überdehnung, Abrieb usw., kommen kann.
- Für die meisten Stoffe, Mikrofasern, Kunstleder und Glattleder gilt Folgendes: Lose Krümel oder Flusen vorsichtig abbürsten oder mit der Polsterdüse auf der niedrigsten Leistungsstufe absaugen. Fetthaltige und säurehaltige Verschmutzungen mit lauwarmem, **destilliertem Wasser** (wegen evtl. Kalkrückstände im Wasser) großflächig, von Naht zu Naht, ganze Möbelteile mit einem feuchten, sauberen Tuch, z. B. Geschirrtuch oder einem sauberen Schwamm reinigen. Für eiweißhaltige Flecken, z. B. Blut oder Urin, muss eiskaltes Wasser verwendet werden. Keine Angst vor Wasser, zur Fleckentfernung ist Feuchtigkeit notwendig. Für etwas ältere oder eingetrocknete Flecken, auch Tabakrauchablagerungen, brauchen Sie in der Regel Seife, sie muss parfüm-, öl- und alkalifrei, sowie PH-neutral sein. Die Seife oder den Schaum verdünnt auf den Fleck geben, ebenfalls großflächig von außen nach innen reinigen, danach mit einem sauberen Tuch und klarem destilliertem Wasser nachwischen, damit evtl. Seifenrückstände weitgehend entfernt werden können. Möglichst viel von der Oberflächenfeuchtigkeit mit einem trockenen Tuch abtupfen (nicht reiben) und bei normaler Zimmertemperatur trocknen lassen. Auf keinem Fall mit dem Fön arbeiten, das Material könnte hart oder beschädigt werden. Im feuchten bzw. nassen Zustand das Leder oder den Stoff nicht benutzen, sonst gibt es Dehnungen, Mulden oder Falten, die meist nicht mehr zu entfernen sind. Am besten die Garnitur über Nacht ruhen lassen (Betten und Matratzen tagsüber bei guter Belüftung). Wurde nass gereinigt, mindestens 1 - 2 Tage abtrocknen lassen.
- Durch den Reinigungsvorgang haben Sie auch natürliche Substanzen und Imprägnierung aus dem Bezugsmaterial entfernt. Besorgen Sie sich deshalb die geeigneten Pflege- und Imprägnierungsmittel, die Ihre Materialien wieder schützen. Die Beseitigung von schwierigen Flecken (Blut, Kaugummi, Kugelschreiber etc.) sollten Sie nach Möglichkeit von Fachleuten vornehmen oder sich dazu beraten lassen.
  Wir empfehlen z. B.: L C K – Produkte für Leder, Stoffe, Holz, Naturstein usw., bitte im Internet informieren unter www.lederpflege.de oder Unterlagen per E-mail: info@lederpflege.de anfordern.
  Auf keinen Fall dürfen Polstermöbel und Bezugsmaterialien aller Art mit Dampfreinigern oder Ähnlichem behandelt werden!
  Für das äußere Erscheinungsbild der Polstermöbel ist wichtig, dass die verschiedenen Sitzteile gleichmäßig genutzt werden. Diese Empfehlung kommt auch vom Ratgeber Möbel der Stiftung Warentest. Werden immer wieder nur die „Lieblingsplätze" benutzt, kommt es zwangsläufig zu deutlich sichtbaren optischen Veränderungen.
- Die sogenannten **„Feinde" bei Polstermöbeln** sind allgemein bekannt. Das sind die direkte Licht- und Sonneneinstrahlung, nicht farbechte Textilien (z. B. Bluejeans, T-Shirts), Katzen- oder andere Tierkrallen, Klettbänder an Kleidungsstücken und säure- oder lösungsmittelhaltige Flecken (z. B. Fruchtsäfte, alkoholische Flüssigkeiten, Reinigungsmittel) sowie klebrige Süßigkeiten oder Speisereste. Dazu kommen bei allen Textilien Schweiß, Fett, Kosmetika, Tabakrauchablagerungen und die Ausdünstungen von Personen, die regelmäßig Medikamente einnehmen. Solche „säurehaltigen" Substanzen oder abfärbende Textilien hinterlassen bereits nach kurzer Zeit ihre Spuren. Das gilt vor allem für helle und einfarbige Oberflächen.
  Je nach Haushalt und Benutzungsgrad sollte ein Kompromiss gefunden werden zwischen Gebrauchsnutzen (Strapazier- und Gebrauchsfähigkeit, Lebensdauer) sowie Geltungsnutzen (Eleganz, Marke, Schönheit, Mode).

Unser Tipp:

Nehmen Sie Flüssigkeiten auf Polstern und Textilien sofort mit einem trockenen Küchentuch auf. Reiben Sie nicht und verwenden Sie anschließend keine scharfen Reiniger oder Bleichmittel.

Reibeechtheit
Die meisten Bezugsmaterialien haben heute gute Reibeechtheitswerte. Nur sehr dunkle oder Intensivfarbtöne geben im Anfangsstadium manchmal etwas Farbe ab. Leichte Abfärbungen liegen im Toleranzbereich. Abhilfe schafft dann meistens eine Reinigung mit destilliertem Wasser und Natur-/Neutralseife (siehe dazu auch allgemeine Reinigungs- und Pflegehinweise).

Reklamation
(siehe Beanstandung, Beschwerde)

Schiebetüren
Möbel mit Schiebetüren müssen gerade und ausgerichtet aufgestellt werden. Hänge- und Gleitschienen sind mit einem trockenen Tuch und Staubsauger zu reinigen. Die übrigen Teile sind wartungsfrei. Die Fronten, Holz- oder Kunststoffteile sind nach den Herstellerangaben zu pflegen bzw. zu reinigen (siehe Sicherheit).

Schimmelpilz und Stockflecken
(siehe Küche, Aufmaß, Neubauten)

Schubkastenführungen aus Metall
Bei Rollschubführungen (erkennbar an zylindrischen Rollen) sollten Sie einmal jährlich die Laufschienen mit einem trockenen Staubpinsel reinigen. Auf keinen Fall die Rollen schmieren. Bei Kugelführung (erkennbar an Rollkugeln) ist eine besondere Pflege nicht erforderlich. Sollte sich nach einiger Zeit ein Schubkasten nicht mehr ganz einschieben oder herausziehen lassen, dann ziehen Sie ihn einige Male mit „sanfter Gewalt" bis zum maximalen Öffnungsanschlag.

Selbstmontage - Stellplatz

Selbstmontage (siehe Abholwaren, Mitnahme, Montageanleitung, Transport und Sicherheit)

Sicherheit, Sicherheitshinweise allgemein
Zu Ihrer persönlichen Sicherheit muss unbedingt eine normale, sachgerechte und vernünftigerweise bestimmungsgemäße und vorhersehbare Verwendung beachtet werden. Elektro- und Sanitärarbeiten dürfen nur von autorisierten Fachpersonen ausgeführt werden. Hier sind unter allen Umständen die Angaben der Hersteller, aber auch die Hinweise der Fachleute in der Montage zu beachten. Befinden sich Kinder im Haushalt, dürfen Elektrogeräte nicht unbeaufsichtigt bleiben (siehe auch allgemeine Hinweise, Abholwaren, Aufmaß, Beanstandungen, Belastbarkeiten, bestimmungsgemäßer Gebrauch, Elektroartikel, Funktionsmöbel, Lieferung und Montage, Transport, Kindermöbel, Kamin und Kachelofen).

Silikon (siehe Möbelpolitur)

Sitzhärteunterschiede
Konstruktionsbedingte Sitzhärteunterschiede sind durch die unterschiedlichen geometrischen Formen bei Polstermöbeln, Polsterbetten oder Funktionssofas in der industriellen Serienfertigung nicht zu vermeiden. Deshalb sollte unbedingt eine intensive Sitzprobe vor dem Kauf erfolgen. Beim Schaumstoff kann es bereits im Neuzustand aus fertigungstechnischen Gründen zu größeren Toleranzen kommen. Nur bei maß- und formgleichen Polsterteilen sind die Sitz- oder Rückenhärten weitgehend einheitlich (siehe Polstermöbel und allgemein).

Sitz- und Polstereigenschaften
(siehe legere Polsterung, Funktionsmöbel, Herstellerhinweise) Bitte benutzen Sie bei Polstermöbeln möglichst alle Teile gleichmäßig, nicht nur den sogenannten „Lieblingsplatz", damit sich bei legeren, modernen Möbeln die Optik durch Wellen- und Muldenbildung gleichmäßig verändern kann. Achten Sie darauf, dass niemand auf den Polstermöbeln herumspringt, und lassen Sie sich nicht hineinfallen. Wenn Sie die Polstermöbel versetzen, heben Sie unten am Korpus an. Setzen Sie sich nicht auf bewegliche Funktionsteile, Arm- oder Rückenlehnen (siehe auch Wellenbildung). Legere Möbel und lose oder gefüllte Kissen müssen regelmäßig und je nach Nutzungsintensität glatt gestrichen und aufgeklopft bzw. geschüttelt werden, evtl. auch täglich.

Sitzspiegel (siehe Gebrauchslüster, Florlagenveränderung, Stoffe)

Solitärmöbel
Damit sind einzeln gefertigte Kommoden, Konsolen, frei stehende Möbelteile und Ähnliches gemeint. Auch bei Herstellern hochwertiger Möbel werden diese Teile meist nicht auftragsbezogen gefertigt oder furniert. Hier kann es je nach Material oder Holzart zu leichten Farb- und Strukturunterschieden kommen. Bei solchen Möbeln ist aus Sicherheitsgründen unbedingt auf ausreichende Stand- oder Wandbefestigung ab ca. 100 cm Höhe zu achten.

Sonderfarben und Sonderbeiztöne
Eine „absolute" Farb- und Strukturgleichheit bei Sonderanfertigungen ist technisch bei industrieller Fertigung nicht möglich (siehe dazu auch Farbmuster, Farb- und Strukturunterschiede).

Spiegel und deren Pflege
Spiegel sollten am besten mit geeigneten handelsüblichen Glasreinigern und einem sauberen, feuchten (Leder-) Tuch vorsichtig gereinigt werden, sie sind kratzempfindlich. Zur Sorgfaltspflicht gehört, dass die Feuchtigkeit und Wasserreste an den Spiegelkanten sofort abgewischt werden, da sie sonst zwischen das Glas und die spiegelnde Beschichtung eindringen können. Aggressive Mittel wie Nagellackentferner, Haartönungsmittel usw. sofort abwischen und feucht nachwischen.

Spülen allgemein
(siehe GARANT Küchen-Gütepass)

Stellplatz
Küchenmöbel, Schränke, Polstermöbel, Betten, Möbelteile, Tische, Funktionsmöbel etc. müssen beim Aufstellen oder Montieren waagerecht ausgerichtet werden (siehe auch Aufmaß, Ausrichten). Wird dies nicht beachtet, können schon kleine Höhenunterschiede oder Unebenheiten nach wenigen Wochen zu Folgeschäden am Unterbau führen, z. B. zu Knarr- oder Quietschgeräuschen (siehe dazu auch Druckstellen, Aufmaß und Ausrichten).

Stoffe - Toleranzen

Stoffe
Die Auswahl an textilen Bezugsmaterialien ist so unglaublich groß geworden, dass auf jeden Fall die individuellen Bedürfnisse, Haushaltsgröße, Kinder, Haustiere etc. sowie die unterschiedlichen Qualitäten und einzelnen Produktinformationen der Hersteller beachtet werden müssen. Gerade bei Kindern oder Haustieren ist nicht allein die „Schönheit" der Stoffe, sondern auch die Strapazier- und Reinigungsfähigkeit von Bedeutung. Die Beratung und die Produktinformation sind deshalb beim Polstermöbelkauf besonders wichtig. Damit Sie an den Polstermöbeln lange Ihre Freude haben, müssen sie regelmäßig gereinigt und gepflegt werden.

Bitte bewahren Sie deshalb die Anleitung für Reinigung und Pflege zusammen mit dem Kaufvertrag gut auf.

Stoffe, textile Bezüge, allgemeine Formulierungen
Die wichtigsten Arten von textilen Polsterbezügen: Bitte unbedingt die jeweiligen Produktinformationen und Herstelleranleitungen beachten

Straffe Polsterung
(siehe auch legere Polsterung)
Bei einem kleineren Anteil der Polstermöbelproduktion aus industrieller Fertigung werden feste und glatte Polsterungen bei Polstermöbeln, Stühlen und Bänken gewünscht. Straff: Polsteraufbau, bei dem durch konstruktive Maßnahmen (vorgespannte Polsterung) die Wellenbildung der Bezüge weitgehend vermieden wird. Konstruktions- oder modellbedingte Züge, z. B. an Rundungen, Raffungen sind design- oder konstruktionsbedingt. Quelle: Güte- und Prüfbestimmungen RAL GZ 430/4. Das Gegenteil ist die mit Abstand am häufigsten verkaufte Polsterart: legere/lockere und besonders legere Polsterung. Bei straffer Polsterung wird der Bezug produktionsbedingt an den Polsterecken meist in Falten/Wellen gelegt. Je nach Elastizität und Stärke des Bezugsmaterials erscheinen größere oder kleinere Falten/Wellen, die nicht vermeidbar sind und keinen Qualitätsmangel darstellen. Es handelt sich dabei um „warentypische Eigenschaften" (siehe allgemeine Hinweise, legere Polsterung, Polstermöbel, Toleranzen, Wellenbildung).

Material	Vorteile	Nachteile
Flachgewebe	Schöne Optik, weil viele Arten von Garnen und Farben ideal kombiniert werden können.	Nicht so haltbar wie Velours, Mikrofaser neigt zu Pillingbildung (Knötchenbildung).
Webvelours	Hohe bis sehr hohe Haltbarkeit, leicht zu reinigen, vor allem mit synthetischen Fasern.	Eingeschränkte Mustervielfalt, Sitzspiegel können auftreten.
Chenille	Zählt zu den Velours. Sehr weicher Griff mit Hoch-, Tief-Effekten.	Changiert je nach Blickwinkel, Nahtbild und Lichteinfall (Sitzspiegel), neigt vereinzelt zu Pillingbildung.
Flockvelours	Sehr haltbar, strapazierfähig, preisgünstig.	Empfindlich gegen Lösungsmittel, angenehmer Griff, Sitzspiegel können auftreten.
Mikrofaserstoffe (Wirbelvliese)	Edle Optik, ähnlich Rauleder, weicher Griff, strapazierfähig, pflegefreundlich.	Kann Patina bekommen (Rückstände von Gebrauchsspuren, Körperfett, Glanz oder dunkle Stellen).

Stühle/Tische allgemein
Ein Stuhl ist keine Stehleiter oder Schaukel, ein Tisch ist kein Sitzmöbel. Leider passieren in den Haushalten diesbezüglich immer wieder Unfälle oder es kommt zu Materialschäden. Aus Sicherheitsgründen weisen wir auf die Kipp- oder Bruchgefahr durch unsachgemäße Nutzung hin. Vor allem in Haushalten mit kleinen Kindern sollten Sie solche Hinweise beachten, bei Nichtbeachtung können wir keine Haftung übernehmen (siehe jeweilige Herstellerhinweise, bestimmungsgemäße Verwendung, Belastbarkeiten, Funktionsteile, Objektmöbel, Kinder, Sicherheit, Toleranzen).

Toleranzen
Toleranzen bei Möbeln sind in der industriellen Serienproduktion fertigungstechnisch nicht zu vermeiden. Dabei handelt es sich um Konfektionsware und grundsätzlich um Circa-Maße. Konfektionsware wird in großen Stückzahlen und meist in Lohnakkord gefertigt. Das Gegenteil ist die Einzelanfertigung im Handwerk. Das gilt insbesondere für Funktionsmöbel. Die Toleranzen für Maßabweichungen, Farben, Natur-Wachstumsmerkmale, Strukturunterschiede für Montage, Holz- oder Holzwerkstoffe, Polstermöbel, Polsterbetten usw. sind unterschiedlich und festgehalten in der RAL GZ 430 der Deutschen Gütegemeinschaft Möbel e.V. mit dem Gütezeichen „Goldenes M". Befinden sich die Abweichungen (Toleranzen) in Farbe, Maßen und Struktur usw. innerhalb der nationalen und internationalen Norm und im unerheblichen, unwesentlichen Bereich, liegt kein Sachmangel vor. Es handelt sich dann um eine „warentypische Eigenschaft". Sie hat auf Gebrauch, Nutzen, Funktion und Lebensdauer keinen Einfluss (siehe dazu Aufmaß, bestimmungsgemäße Verwendung, Belastbarkeiten, Funktionsmöbel, Bett-/Schlafsofas, Matratzen, Farb- und Strukturunterschiede, Gebrauchslüster, legere Polsterung, Florlagenveränderung/Sitzspiegel, Naturmaterialien, Sicherheit).

Transport und Selbstmontage - Wellen- und Muldenbildung

Transport, Selbstabholung und Selbstmontage
Bitte denken Sie daran, ab der Kasse oder Abholrampe sind Sie der Eigentümer der Ware und damit voll verantwortlich. Wir informieren Sie darüber ausführlich an den Kassen und an den Abholrampen/Lagern mit unseren besonderen Abhol-Anweisungen. Bei Selbstabholung, -Transport und Eigenmontage kommt es häufig zu Fehlern, die wir vermeiden möchten. Aus diesem Grund informieren wir Sie ausführlich über die wichtigsten Punkte (siehe auch Abholware).

Türscharniere
Bei auftretenden Bewegungsgeräuschen behandeln Sie die Gelenke und Drehpunkte mit harzfreiem Nähmaschinenöl. Geringen Metallabrieb entfernen Sie mit einem in leichter Seifenlauge getränkten Tuch. Das Ausrichten sollten Sie den Fachleuten überlassen, bei Veränderungen auch das Nachjustieren.

TV- und Multifunktionsteile
Die Montage/Reparatur darf nur vom autorisierten Fachpersonal durchgeführt werden. Hier ist unbedingt darauf zu achten, dass für die hitzeabsorbierenden Elektro- und Elektronikteile ausreichend Luftzirkulation gewährleistet ist. Bei Überhitzung kann es zu Folgeschäden kommen.

Umzug
Sollten Sie mit Ihren Möbeln Umzugsmaßnahmen vornehmen müssen, wenden Sie sich bitte an Fachbetriebe. Möbelmontagen erfordern große fachliche Kenntnisse. Für evtl. Schäden, die durch Sie selbst an Möbelteilen entstanden sind, wird keine Haftung übernommen. Auch bei der Vergabe von Garantien verändert sich meist erheblich der Geltungsbereich (siehe Fremdmöbel, Fremdarbeiten an den Möbeln).

Unterhaltspflege
(siehe auch Reinigungs- und Pflegehinweise)
Bitte immer die Herstelleranweisung am Produkt beachten! Die regelmäßige Unterhaltspflege ist gleichzusetzen mit der täglichen Körperpflege des Menschen, das heißt, hier werden Verschmutzungen, die durch den täglichen Gebrauch entstehen, beseitigt (siehe Reinigungs- und Pflegehinweise). Wichtig: Verschüttete Flüssigkeiten (z. B. Fruchtsaft, Alkohol etc.) sofort mit einem saugfähigen Küchenpapier oder Tuch abtupfen, nicht reiben, damit sie gar nicht erst in die Oberfläche eindringen können. Bitte auch nicht auf der Stelle reiben und keine silikonhaltigen Möbelpflegemittel verwenden. Versuchen Sie niemals, Schadstellen mit Lösungsmitteln zu entfernen (z. B. Fleckenentferner, Terpentin, Benzin – siehe Reinigungs- und Pflegehinweise bei den jeweiligen Herstellerangaben). Im Zweifelsfall die Fachleute fragen.

Wandbefestigung und Wandbeschaffenheit
(siehe Aufmaß, Aufstellen, Ausrichten und Belastbarkeiten)
Bei der Planung von Möbeln und Einrichtungen ist die „Tragfähigkeit" des Wandmaterials von äußerster Wichtigkeit für die Sicherheit (Festmauerwerk, Qualität und Art des Mauerwerkes). Der Verkäufer und Monteur muss deshalb unbedingt bereits bei der Planung bzw. vor der Montage wissen, welche Wandmaterialien in einer Wohnung vorhanden sind. Im Zweifelsfall muss in Absprache mit dem Hausbesitzer, Vermieter, Verwalter etc. oder durch die Monteure eine Probebohrung durchgeführt werden. Bei einer Selbstmontage sind unbedingt die Herstelleranweisungen zu beachten und die Wandbeschaffenheit (Mauerwerk) zu prüfen. Im Zweifelsfall sind die Fachleute zu fragen. Bei Nichtbeachtung können wir keine Haftung übernehmen (siehe Installation, Sicherheit, Selbstmontage).

Wartung
Regelmäßige Wartungsintervalle gehören zu den Sorgfaltspflichten und sind auch für Möbel und im Küchenbereich anzuraten. Das gilt vor allem auch für Elektrogeräte (ähnlich wie beim Automobil). Nutzungsbedingt kommt es zu Veränderungen, bitte beachten Sie deshalb die Montage-, Gebrauchs- und Pflegeanleitungen der Hersteller.

Werkzeuge
Bitte unbedingt nur die vom Hersteller vorgeschriebenen Beschläge, Ersatzteile, Werkzeuge und Materialien verwenden.

Wellen- und Muldenbildung (Faltenbildung)
(siehe auch legere Polsterung) Begriffsbestimmung nach RAL GZ 430/4: „Eine Welle ist eine von der ursprünglichen Polsteroberfläche abweichende Verformung. Eine Falte ist eine Welle mit Knick." Die Messmethode und die Toleranzen sind in der RAL GZ 430/4 enthalten.
Beim sogenannten „Einsitzen" oder „Einliegen" verändern sich meist schon nach kurzem Gebrauch die Sitzhärte und die Optik. Die Sitzhärte wird weicher in Abhängigkeit von Art und Dauer der Nutzung. Auch das Personengewicht spielt eine Rolle. Dies ist ein normaler Prozess, den jede Polsterung durchläuft. Um möglichst lange gleichmäßige Liegehärten zu erzielen, ist es wichtig, die Lieblingsplätze bei Polstermöbeln zu wechseln und Matratzen regelmäßig nicht nur zu wenden, sondern auch zu drehen (Kopfteile nach unten). Sonst kann es zu einseitiger Wellen-, Mulden- oder Kuhlenbildung kommen. Unterstützt wird diese Entwicklung dadurch, dass sich die Bezugsmaterialien unter Einfluss von Körpergewicht und Wärme mehr oder minder dehnen und sich dadurch „Wellen" bilden.

Die „Wellen oder Falten" können von Spezialisten oder Sachverständigen genau und vorschriftsmäßig nachgemessen werden. Dabei wird auch das „harmonische Gesamtbild" beurteilt. Quelle: RAL GZ 430/4. Wenn Sie diese legere Optik nicht mögen oder gar ablehnen, sollten Sie sich für „straff" gepolsterte Sitz- und Liegemöbel entscheiden (siehe dazu auch Polstermöbel).

Unser Tipp:

Achten Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit bei der Wandbefestigung von Möbeln dringend auf festes Mauerwerk und die richtige Dübelgröße und -art.

Pflegeprodukte und Buchempfehlungen
Im Zweifelsfall oder bei schwierigen Verschmutzungen etc. fragen Sie bitte Ihren Händler nach geeigneten Mitteln oder Servicefirmen zur Spezialreinigung.

Zur Werterhaltung Ihrer Möbel
Polsterreparatur- und Servicefirmen

Pflegemittel
Die GARANT Gruppe bietet ein breites Sortiment an hochwertigen Reinigungs- und Pflegeprodukten für alle Möbeloberflächen und viele weitere Materialien. Eine hohe Nutzerfreundlichkeit und beste Produktqualität haben allerhöchste Priorität. Allgemeinbeschreibungen für Pflegemittel aus Supermärkten usw. sind nicht empfehlenswert.

Bezugsquellen
Pflegeprodukte, Dienstleistungen und Buchempfehlungen

LCK Leather Care Keller GmbH
Pflege für Holz, Naturstein, Oberflächen, Leder und Stoffe
Im Unterfeld 2
76698 Ubstadt-Weiher
Tel.: +49 (0) 7251 9625-0
E-Mail: gunter.keller@lederpflege.de
Internet: www.lederpflege.de

Bei Nichtbeachtung unserer Gebrauchs- und Pflegeanleitungen übernehmen wir keine Haftung – Stand 01/2020

GARANT Marketing GmbH
D-33378 Rheda-Wiedenbrück

Möbelgütezeichen
Das einzige deutsche Möbelgütezeichen, das „Goldene M" der Deutschen Gütegemeinschaft Möbel e. V. nach der RAL GZ 430.
Es beinhaltet nicht nur hohe Qualitätsanforderungen an die Materialien, sondern vor allem die wichtigen Kriterien Umwelt und Wohnhygiene sowie die Schadstoffkriterien der europäischen Normen. www.dgm-moebel.de

AMK Broschüre „Gebraucherinformation für Küchenmöbel"
Informationen für Verbraucher, Handel und Monteure. Diese Broschüre beschreibt die im Küchenbau verwendeten Materialien, ihre typischen Eigenschaften und die notwendige Pflege. Diese Gebraucherinformation dient gleichzeitig als Leitfaden für die Unternehmen der Küchenbranche und kann von den AMK-Mitgliedsfirmen ganz oder abschnittweise übernommen werden.
Eine Rechtsverbindlichkeit kann daraus nicht abgeleitet werden. www.amk.de

Vielen Dank
für Ihren Auftrag.